

Über diesen Bericht

Gühring ist ein führendes Unternehmen im Bereich Präzisionswerkzeuge, das Nachhaltigkeit als einen zentralen Bestandteil seiner Unternehmensstrategie verankert hat. Dieser Bericht stellt die Werte, Leistungen und Ziele dar, die zur nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens beitragen, und dokumentiert das Engagement für eine verantwortungsbewusste Weltwirtschaft.

Die Berichterstattung orientiert sich an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) und wurde in Anlehnung an den GRI-Standards erstellt. Die wesentlichen Themen sind in vier Handlungsfelder unterteilt: „Strategie & Management“, „Produkte & Kunden“, „Umwelt“ sowie „Mitarbeiter & Gesellschaft“. Dabei werden die von GRI geforderten Kennzahlen berücksichtigt, um die Nachhaltigkeitsleistungen von Gühring messbar zu machen. Die Auswahl der Berichtsthemen erfolgt nach den Prinzipien der „Wesentlichkeit“, des „Nachhaltigkeitskontexts“, der „Vollständigkeit“, der „Ausgewogenheit“ sowie der „Einbeziehung von Stakeholdern“. Gegenüber dem vorherigen Bericht gibt es keine wesentlichen Änderungen. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 wurde im Dezember 2024 veröffentlicht.

Der GRI-Index ist im Anhang des Berichts enthalten und bietet eine Übersicht über alle relevanten Informationen zur Erfüllung der GRI-Indikatoren. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Daten auf das Geschäftsjahr 2024 (1. Januar 2024 – 31. Dezember 2024) der Gühring KG.

Der CSR-Bericht der Gühring KG erscheint jährlich in deutscher und englischer Sprache. Im Zweifelsfall gilt die deutsche Version als maßgeblich. Bei Fragen oder Anmerkungen stehen die Nachhaltigkeitsbeauftragten unter **nachhaltigkeitsbeauftragter@guehring.de** zur Verfügung.

Die wesentlichen Themen aus dem GRI-Index sowie die durch die Wesentlichkeitsanalyse in Abstimmung mit den Stakeholdern ermittelten Inhalte definieren den Schwerpunkt des Berichts und die Berichtsgrenzen. Eine externe Prüfung dieses Berichts findet nicht statt. Zur besseren Lesbarkeit wird in personenbezogenen Formulierungen entweder die männliche oder weibliche Form verwendet. Dies dient ausschließlich der sprachlichen Vereinfachung und beinhaltet keine Benachteiligung eines Geschlechts.

GRI 1, GRI 2-3, GRI 2-4, GRI 3

Inhalt

Einführung Gühring Organisation 04

Vorwort der Geschäftsführung	05
Nachhaltigkeitskennzahlen	06



Strategie & Management 07

1.1 Unternehmensporträt	08
1.2 Unternehmenspolitik	09
1.3 Corporate Governance & Compliance	10
1.4 Nachhaltigkeitsmanagement	11
1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement	13
1.6 Risikomanagement	16



Produkte & Kunden 19

2.1 Nachhaltige Produkte	20
2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit	21
2.3 Verantwortung in der Lieferkette	22
2.4 Informationssicherheit und Datenschutz	24



Umwelt 26

3.1 Umweltmanagement	27
3.2 Umgang mit Ressourcen	27
3.3 Abfallmanagement und Recycling	31



Mitarbeiter & Gesellschaft 33

4.1 Mitarbeitende	34
4.2 Aus- und Weiterbildungen	35
4.3 Vielfalt & Chancengleichheit	37
4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz	37
4.5 Soziale Verantwortung	39

Anhang: GRI Index 41

Kontaktdaten / Impressum	47
Haftungsausschluss	47





Einführung Güthing Organisation

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen

Einführung Gühring Organisation

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,

das Jahr 2024 stand für die Gühring KG sowie für die gesamte Metallindustrie im Zeichen von Veränderungen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Umso wichtiger sind Innovationen, Nachhaltigkeit und eine noch engere Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern. Deshalb gilt es, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden. Dieser Nachhaltigkeitsbericht fasst zusammen, wie wir dieser Verantwortung gerecht werden – transparent, messbar und mit einem klaren Blick in die Zukunft.

Das erfordert allem voran eine klare Vision. Wir möchten mehr, als leistungsfähige und innovative Werkzeuge zu entwickeln: Wir möchten Produkte für eine nachhaltige Zukunft schaffen. Die Einführung des Gühring Tool Circle im Jahr 2024 sehen wir dabei als Schlüsselinstrument, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen.

Durch den Rückkauf von verschlissenen Werkzeugen und anderem Hartmetallschrott, den wir anschließend unserem eigenen Recycling-Prozess zuführen, können wir nahezu 100 % der Rohstoffe zurückgewinnen und wiederverwerten. So werden natürliche Ressourcen, wie Wolfram und Kobalt, geschont und nachhaltig genutzt. Gleichzeitig senken wir Energiebedarf und Emissionen, denn im Vergleich zur Hartmetall-Herstellung mit Primärrohstoffen sparen wir bis zu 65 % CO₂ ein.

Nachhaltigkeit soll sich lohnen – für unsere Kunden und für uns selbst. Aus diesem Grund verlieren wir auch im Tool Circle den klaren Mehrwert nicht aus den Augen: Mit dem Gühring Bonusmodell erhalten Kunden, die verschiedene Dienstleistungen von Gühring in Anspruch nehmen, bis zu 15 % zusätzlich zum Markt-Schrottpreis, der als Gutschrift für den Kauf von Neuwerkzeuge zur Verfügung steht. Auf diese Weise wird der Gühring Tool Circle zu einem ganzheitlichen Konzept, das Nachhaltigkeit, Innovation und partnerschaftlichen Erfolg miteinander verbindet.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Kunden und Partnern, die diesen Weg mit uns gehen – für unsere Umwelt, unsere Gesellschaft und für die Menschen, die uns vertrauen.

Herzliche Grüße
Oliver Gühring



GRI 102-14

Einführung Gühring Organisation

Vorwort der Geschäftsführung
Nachhaltigkeitskennzahlen



GÜHRING

0

Todesfälle oder Verletzungen
mit schweren Folgen



2287

Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Gühring KG



Zertifizierungen

DIN EN ISO 9001
DIN EN ISO 14001
DIN EN ISO 45001
DIN EN ISO 50001
VDA 6.4
FGMA

110.000

Artikel im Standardprogramm



144

Auszubildende

Regionale Verantwortung
übernehmen heißt für uns, sich
für die Zukunft aufzustellen.

S.33 / Mitarbeiter & Gesellschaft

Umweltbezogenes Denken und
Handeln und die damit einhergehende
Übernahme von Verantwortung
sind grundlegende Elemente der
Unternehmenspolitik von Gühring.

S.27 / Umwelt



79,1 %

des Beschaffungsbudgets
durch lokale Lieferanten

78 %

Tariflich
Angestellte

**Neue
Hartmetall-
sorte**

aus
100 %
Recyclingmaterial



78 %

unserer strategischen
Lieferanten haben unsere
Nachhaltigkeitsrichtlinie
unterzeichnet

22 %

Außertariflich
Angestellte

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement



01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

Gühring fertigt seit 1898 Spiralbohrer. Heute ist Gühring einer der weltweit größten Hersteller von Zerspanungswerkzeugen und Hartmetallen aller Art.

1.1 Unternehmensporträt

Die Gühring KG, im Folgenden Gühring genannt, zählt zu den weltweit führenden Herstellern rotierender spanabhebender Präzisionswerkzeuge. Seit Jahrzehnten wächst das Unternehmen überdurchschnittlich im Vergleich zur Marktentwicklung. Gegründet im Jahr 1898 in Albstadt als Hersteller von Spiralbohrern, hat sich Gühring zu einem der größten Anbieter in der Zerspanungstechnik entwickelt. Das Unternehmen wird inzwischen in vierter Generation inhabergeführt.

Mit 2.287 Mitarbeitenden entwickelt, produziert und vertreibt Gühring innovative Zerspanungswerkzeuge und ist in allen bedeutenden Märkten sowie Schlüsselbranchen vertreten. Kunden aus der Automobilindustrie, der Luft- und Raumfahrt, dem Maschinenbau, sowie der Medizintechnik setzen auf die technologisch führenden Werkzeuge, die weltweit nach einheitlichen Qualitätsstandards auf höchstem Niveau gefertigt werden. Die flachen Hierarchien im Unternehmen ermöglichen eine schnelle Entscheidungsfindung und langfristige Wertschöpfung.

Das Produktsortiment umfasst:

- Bohrwerkzeuge
- Fräswerkzeuge
- Gewindewerkzeuge
- Reibwerkzeuge
- Einstechsysteme
- Senk- und Entgratwerkzeuge
- Tieflochbohrer
- PKD- und PCBN-Werkzeuge
- Spannmittel
- Multifunktionswerkzeuge
- Auszugsprogramme
- Ausgabeschränke
- Serviceleistungen

Der Hauptsitz von Gühring befindet sich in Albstadt-Ebingen. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen drei weitere Produktionsstätten auf der Schwäbischen Alb sowie beispielsweise weitere Standorte in Wehingen, Mindelheim, Ramstein, Langenhagen und Markt Erlbach.

Die Führungsstruktur von Gühring gliedert sich wie folgt:

- Geschäftsführung (GF)
- Geschäftsbereichsleitung
- Werks- und Abteilungsleitung
- Bereichs- und Teamleitung

Die Unternehmensziele, -politik und die Überwachung der Managementprozesse liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Die Umsetzung operativer Prozesse wird an die Geschäftsbereichsleitung delegiert, wobei die Zuständigkeiten klar in den Aufbauorganisationsdiagrammen definiert sind.

Gührings wirtschaftliche Stabilität wird durch die breite Präsenz in verschiedenen Branchen gesichert. Neben den Key Accounts in den Bereichen Automotive, Aviation und Maschinenbau stellt sich das Unternehmen flexibel auf neue Marktanforderungen ein – etwa durch Lösungen für Elektromobilität oder den Wandel in der Energietechnik. Die differenzierte Produkt- und Dienstleistungsstrategie ermöglicht es Gühring, sich optimal an die Entwicklungen der Märkte anzupassen.

GRI 2-1, GRI 2-2, GRI 2-6, GRI 2-9

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

1.2 Unternehmenspolitik

Als global führender Hersteller rotierender Präzisionswerkzeuge übernimmt Gühring Verantwortung – sowohl gegenüber seinen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern als auch gegenüber der Umwelt und der Gesellschaft. Dieses Verantwortungsbewusstsein ist fest in der Unternehmenspolitik verankert. Dabei verfolgt Gühring zwei zentrale Ziele: die Null-Fehler-Strategie sowie einen nachhaltigen Umweltschutz. Diese Zielsetzungen stützen sich auf die folgenden elf Grundwerte:

- 01 | Qualität
- 02 | Produkt- / Verfahrensentwicklung
- 03 | Verantwortung
- 04 | Lieferanten / Dienstleistungen
- 05 | Ressourcen
- 06 | Rechtsvorschriften
- 07 | Arbeits-, Umweltschutz und Qualität
- 08 | Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 09 | Öffentlichkeit / Behörden
- 10 | Code of Conduct
- 11 | Energiemanagement

Code of Conduct

Gühring bekennt sich zu den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact. Diese Prinzipien unterstreichen nicht nur die Verpflichtung zur Einhaltung aller geltenden Gesetze, sondern auch die gemeinsame Verantwortung aller Mitarbeitenden, ein verantwortungsbewusstes Handeln aktiv zu fördern.

Das Unternehmen setzt sich für die Achtung der Würde und der persönlichen Rechte jedes Einzelnen ein – sowohl gegenüber Mitarbeitenden als auch gegenüber allen Parteien, die durch Unternehmensaktivitäten, Geschäftsbeziehungen oder Produkte betroffen sind. Der Schutz der Menschenrechte ist fest in der Unternehmensverantwortung verankert und wird durch interne Managementsysteme sichergestellt. Gühring

wahrt die Vereinigungsfreiheit und erkennt das Recht auf Kollektivverhandlungen an. Jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit wird strikt abgelehnt, ebenso wie jede Form der Diskriminierung im Zusammenhang mit der Einstellung oder Beschäftigung von Mitarbeitenden.

Im Umgang mit der Umwelt orientiert sich Gühring am Vorsorgeprinzip. Gleichzeitig wird das Umweltbewusstsein innerhalb der Organisation kontinuierlich gestärkt, während die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien aktiv gefördert wird. Der Schutz natürlicher Ressourcen steht dabei im Fokus – durch verantwortungsbewussten Ressourceneinsatz, Abfallvermeidung und Recycling. Auch von seinen Lieferanten erwartet Gühring, dass sie vergleichbare Umweltstandards einhalten.

Das Unternehmen verpflichtet sich gemeinsam mit seinen Lieferanten zur Schaffung fairer Arbeitsbedingungen und zur Förderung von Vielfalt sowie Chancengleichheit. Die Anerkennung von Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung. Korruption, Erpressung und Bestechung werden von beiden Parteien konsequent abgelehnt. Regelmäßige interne Revisionen bei Gühring gewährleisten, dass höchste ethische Standards eingehalten werden und ein fairer Wettbewerb sichergestellt ist.

Durch die Umsetzung seines Verhaltenskodex orientiert sich Gühring am United Nations Global Compact und unterstützt damit die weltweit größte Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. So leistet das Unternehmen bereits heute und in Zukunft, einen aktiven Beitrag zur Förderung einer inklusiven und nachhaltigen Weltwirtschaft – zum Wohl von Menschen, Gemeinschaften und Märkten.

GRI 407, GRI 408, GRI 409

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

1.3 Corporate Governance & Compliance

Verantwortungsbewusstes und gesetzeskonformes Handeln ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik von Gühring. Das Compliance-Management konzentriert sich dabei auf die Sicherstellung von Rechtskonformität und Integrität in allen Unternehmensaktivitäten. Die uneingeschränkte Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften ist für Gühring selbstverständlich.

Die Compliance-Richtlinie verfolgt das Ziel, ein hohes Maß an Integrität und Verlässlichkeit im Unternehmen zu gewährleisten. Sie definiert grundlegende Verhaltensanforderungen für alle Mitarbeitenden und dient als Leitfaden für den ethisch und rechtlich korrekten Umgang mit Herausforderungen sowie zur Vermeidung potenzieller Interessenkonflikte. Als verbindlicher Rahmen gilt diese Richtlinie für sämtliche Organisationseinheiten.

Die Richtlinie für das gemeinsame Miteinander und die Zusammenarbeit bei Gühring basiert auf zentralen Prinzipien, die das Fundament der Unternehmenskultur bilden. Vielfalt und Chancengleichheit werden aktiv gefördert, um eine inklusive Arbeitsumgebung zu schaffen. Zudem liegt ein besonderer Fokus auf dem Arbeits- und Gesundheitsschutz, der durch sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen gewährleistet wird. Respektvolle Arbeitsverhältnisse sowie die Anerkennung der Rechte von Arbeitnehmervertretungen und Gewerkschaften sind fest in der Unternehmenspraxis verankert.

Die Richtlinie legt grundlegende Anforderungen für integriertes und verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen fest. Dazu zählen Regelungen zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zum Schutz sensibler Informationen und Vermögenswerte sowie zur Einhaltung von Datenschutz- und Sicherheitsstandards.

Im Bereich der sozialen Verantwortung verpflichtet sich Gühring zur Achtung der Menschenrechte und lehnt Kinder- sowie Zwangsarbeit konsequent ab. Das Unternehmen respektiert die Rechte von

Minderheiten und indigenen Gemeinschaften. Gleichzeitig setzt sich Gühring für nachhaltige Produktionsprozesse ein, indem Umwelt- und Energiemanagementprinzipien konsequent umgesetzt werden.

Die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern basiert auf fairen Wettbewerbsgrundsätzen, der strikten Ablehnung von Korruption und Bestechung sowie transparenten Abläufen. Dazu zählen klare Regeln für den Umgang mit Geschenken, Einladungen und Spenden sowie das Vier-Augen-Prinzip bei Entscheidungsprozessen. Darüber hinaus werden gesetzliche Vorgaben zur Bekämpfung von Geldwäsche konsequent eingehalten, Whistleblowing aktiv unterstützt und Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen sichergestellt.

GRI 2-23

Hinweisgebersystem

Falls Mitarbeitende oder andere Parteien in die Situation kommen sollten, dass sie ein mögliches Fehlverhalten, welches nicht in Vereinbarkeit mit den Leitlinien des Unternehmens oder mit dem Gesetz steht, melden möchten, gibt es verschiedene Möglichkeiten, das Unternehmen darauf aufmerksam zu machen. Bei Gühring gibt es ein System zur Aufnahme von Beschwerden, Hinweisen oder auch von Informationen. Seit 2023 hat Gühring auf seiner Webseite ein Beschwerdemanagement eingerichtet, welches ermöglicht, Beschwerden anonym oder vertraulich zum Lieferkettensorgfaltspflichten- (Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen Umweltabkommen) oder Hinweisgeberschutzgesetz einzureichen. Bei Mitteilungen auf Verfehlungen ist die Rechtsabteilung oder auch der unmittelbare Vorgesetzte der richtige Ansprechpartner. Die Angelegenheiten werden bei Gühring gründlich untersucht und bei begründeten Verstößen werden entsprechende Maßnahmen ergriffen. Vergeltungshandlungen, gleich welcher Art, werden nicht toleriert. Jeder Hinweis und alle damit verbundenen Informationen werden streng vertraulich und auf Wunsch auch anonym behandelt und entsprechend vertraulich aufbewahrt.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

Steuerkonzept

Bei Gühring existiert kein schriftlich definiertes Steuerkonzept. Verantwortlich für die Einhaltung der steuerlichen Gesetze ist die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen in enger Abstimmung mit den beauftragten Steuerberatern. Dies gilt vor allem für die Einkommens- und Ertragssteuerarten (hier: Gewerbesteuer) und für die Umsatzsteuer. Bei anderen Steuerarten (z.B. Lohnsteuer oder Zölle) sind abweichende Unternehmensbereiche hauptverantwortlich.

Im Rahmen der Steuerstrategie ist festzuhalten, dass unternehmerische Entscheidungen regelmäßig nicht aus vorwiegend steuerlichen Gesichtspunkten getroffen werden. Wenn im Rahmen von Wahlrechten Gestaltungsspielräume bestehen, werden diese in der Regel so genutzt, dass diese in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden Gesetzen vorteilhaft für Gühring ausgenutzt werden (z.B. degressive Abschreibung, Verzicht auf Aktivierung von nicht aktivierungspflichtigen Bestandteilen der Herstellungskosten).

Gesetzlich zulässige Spielräume werden unter der Prämisse der oben genannten Voraussetzungen intern diskutiert und, sollten diese für anwendbar befunden werden, mit den zuständigen Steuerberatern für die Erstellung der Steuererklärung eng abgestimmt.

Nach Vorbereitung der Steuererklärungen durch die beauftragten Steuerberater, werden diese durch Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des Finanz- und Rechnungswesens auf Richtigkeit bzw. Plausibilität geprüft. Vor Übermittlung an das Finanzamt ist eine schriftliche Freigabe der Geschäftsführung erforderlich.

Das Prinzip der Steuerehrlichkeit hat bei Gühring einen hohen Stellenwert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Finanz- und Rechnungswesen und aus weiteren Unternehmensbereichen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil und sind angehalten, Hinweise zu möglichen Handlungsbedarfen oder sogar Fehlern offen an den jeweiligen Abteilungsleiter oder direkt an die Geschäftsführung zu kommunizieren. Sonder- oder Zweifelsfälle werden auf mögliche steuerliche Konsequenzen geprüft und mit den Steuerberatern abgestimmt.

1.4 Nachhaltigkeitsmanagement

Organisatorische Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmen

Die Berücksichtigung vielfältiger Nachhaltigkeitsaspekte ist seit langem ein fester Bestandteil der Unternehmenspolitik von Gühring. Nachhaltigkeit ist ein zentrales Thema, das sich durch alle Unternehmensbereiche zieht und kontinuierlich an rechtliche sowie gesellschaftliche Anforderungen angepasst wird. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist die Verantwortung für Nachhaltigkeit im Geschäftsbereich „Verwaltung“ innerhalb der Abteilung „Recht & Compliance“ verankert.

Um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Nachhaltigkeitsthemen zu stärken, wurde eine Schulung in Form eines Videos aufgezeichnet und im internen Schulungsportal bereitgestellt. Dies ermöglicht eine flexible Teilnahme für eine große Anzahl von Mitarbeitenden. Die Schulung behandelt zentrale Themen wie Nachhaltigkeit und Compliance, nachhaltige Chancen und Risiken, Umwelt- und Energieaspekte, CO₂-Bilanzierung sowie Menschenrechte. Die Absolvierung der Schulung erfolgt über das interne Schulungsportal.

Gührings Nachhaltigkeitsansatz

Die Verankerung des Nachhaltigkeitsprinzips in der Unternehmenspolitik von Gühring hat eine lange Tradition. Wirtschaftliche, ökologische und soziale Aspekte sind fester Bestandteil der Compliance-Richtlinie, die sich an den zehn Prinzipien des Global Compact orientiert.

Ein besonderer Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie liegt auf dem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Umwelt. Das erfolgreiche Geschäftsmodell von Gühring ist darauf ausgerichtet, Chancen zu schaffen, ohne die Grundlagen zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen. Nachhaltiges Wirtschaften umfasst dabei alle Unternehmensbereiche – von Umweltschutz über soziale Verantwortung bis hin zu rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

Mit der Definition konkreter Nachhaltigkeitsprinzipien geht Gühring einen weiteren Schritt in Richtung globaler Nachhaltigkeitsentwicklung. Diese Prinzipien bilden die Basis für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Unternehmensausrichtung.

Gührings vier Prinzipien der Nachhaltigkeit



1| Vorsorgeprinzip

Potenzielle Belastungen und Schäden für Umwelt und Mensch sollen frühzeitig vermieden oder so weit wie möglich reduziert werden. Gühring orientiert sich an diesem Grundsatz im Umgang mit Umwelt- und Gesundheitsaspekten. Mögliche Risiken werden durch eine umfassende Analyse bewertet und eingeschätzt. Auch wenn vollständige Gewissheit über Art und Ausmaß oft fehlt, lassen sich so Schäden präventiv verhindern. Dieser Vorsorgeansatz dient als maßgebliche Grundlage für Entscheidungen über unternehmerische Tätigkeiten.

2| Substitutionsprinzip

Für nicht erneuerbare Ressourcen und umweltschädliche Materialien gilt das Prinzip, stets umweltfreundliche Alternativen in Betracht zu ziehen und nach Möglichkeit umzusetzen. Gühring folgt diesem Grundsatz bereits seit Langem: Wo immer Gefahrstoffe oder umweltbelastende Materialien durch nachhaltigere Optionen ersetzt werden können, wird dieser Ansatz konsequent verfolgt.

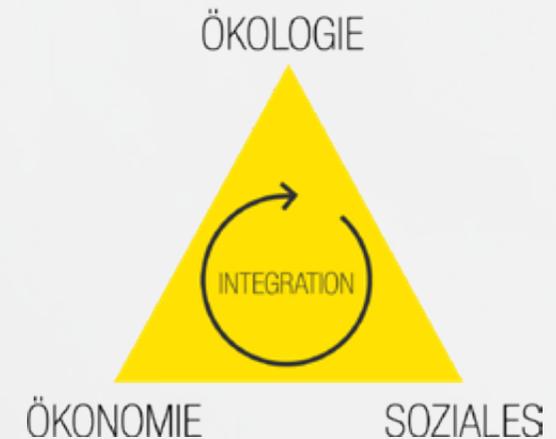
3| Gerechtigkeit zwischen Generationen

Die Bewahrung der Qualität des globalen Ökosystems für zukünftige Generationen ist essenziell. Durch das Prinzip der intragenerationalen Gerechtigkeit stellt Gühring sicher, dass verantwortungsbewusst gehandelt wird, damit auch kommende Generationen die gleichen Chancen auf ein intaktes und funktionierendes Ökosystem haben.

4| Integrationsprinzip

Umweltmanagementaspekte fließen in die Planung und Umsetzung wirtschaftlicher Maßnahmen ein, während gleichzeitig soziale und wirtschaftliche Faktoren bei Umweltmaßnahmen berücksichtigt werden. Dieses Prinzip prägt sämtliche Entscheidungen im Unternehmen. Gühring lebt den Nachhaltigkeitsgedanken, der die drei Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales vereint. Nur durch die ganzheitliche Integration dieser Bereiche lassen sich die weiteren Prinzipien einhalten und ein wirkungsvoller Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Gührings Nachhaltigkeitsverständnis basiert daher auf dem folgenden integrierten Nachhaltigkeitsdreieck:



01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

Das integrierte Nachhaltigkeitsdreieck impliziert drei Dimensionen

- Ökonomische Nachhaltigkeit: Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit: Schutz der natürlichen Lebensgrundlage
- Soziale Nachhaltigkeit: Soziale Verantwortung

Der integrative Charakter entsteht durch das enge Zusammenspiel und die gegenseitige Abhängigkeit aller Dimensionen, die in vielfältiger Weise miteinander verknüpft sind. Daher liegt das Ziel einer nachhaltigen Strategie stets in der Kombination, der Integration und der gleichzeitigen Berücksichtigung aller drei Dimensionen.

GRI 2-11, GRI 2-14, GRI 205-2, GRI 412-2

1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement

Gühning steht in regelmäßigem Austausch mit seinen Stakeholdern, weshalb es essenziell ist, ihre Erwartungen und Anforderungen zu erkennen und zu berücksichtigen. Im Rahmen des Wesentlichkeitsprozesses hat das Unternehmen zunächst die relevanten Stakeholder identifiziert und die entsprechende Kommunikation definiert. Anschließend erfolgte eine Wesentlichkeitsanalyse, durch die zentrale Themen für das Unternehmen ermittelt und anschließend in einer Übersicht dargestellt wurden.

Gühnings Prozess zur Ermittlung der wesentlichen Themen basiert auf drei Schritten:



GRI 3

Stakeholdergruppen der Gühning KG

GÜHRING				
Unternehmen	Kunden- und Geschäftspartner	Staat und Politik	Gesellschaftliche Interessensgruppen	Kapitalmarkt/ Finanzmarkt
Beschäftigte	Kunden	Ämter & Behörden	Anwohner & Nachbarschaft	Investoren und Analysten
Geschäftsführer/ Gesellschafter	Lieferanten & Dienstleister	Gesetzgeber	Familie	Banken
Beirat	Verbände & Netzwerke	Berufsgenossenschaften	Bewerber	Versicherungen
Betriebsarzt	Auditoren & Zertifizierungsgesellschaften		Gesellschaft & Öffentlichkeit	Krankenkassen
Betriebsrat & Gewerkschaften	Tochtergesellschaften		Hochschulen & Schulen	

Stakeholder Dialog

Gühning steht in stetigem Dialog mit einer Vielzahl von Stakeholdern und Stakeholdergruppen, wie in der Abbildung „Stakeholdergruppen der Gühning KG“ dargestellt. Während einige dieser Gruppen unmittelbar von den Unternehmensaktivitäten betroffen sind, beeinflussen andere aktiv interne Prozesse.

Um eine effiziente und direkte Kommunikation mit Kunden zu gewährleisten, nutzt Gühning Messenger-Dienste. Diese ermöglichen eine schnelle und unkomplizierte Bearbeitung von Anfragen durch die Mitarbeitenden. Bei spezifischen Anliegen erfolgt eine gezielte Weiterleitung an Anwendungstechniker, um individuelle Bedürfnisse optimal zu erfüllen.

Ein weiterer wichtiger Kommunikationskanal ist der Gühning-Newsletter, den Interessierte kostenfrei abonnieren können. Zweimal im Monat erhalten sie per E-Mail aktuelle Informationen zu Unternehmensentwicklungen und Produktneuheiten. Ergänzend dazu bietet die Website „Gühning News & Presse“ (<https://guehring.com/ueber-uns/news/>) regelmäßig spannende Einblicke in Kundenerfahrungen, Innovationen und Unternehmensnachrichten.

Zusätzlich nutzt Gühning verschiedene Social-Media-Plattformen wie Facebook, Instagram, Xing und LinkedIn, um mit Kunden und Geschäftspartnern in den Austausch zu treten. Innerhalb des Unternehmens werden Mitarbeitende über das Intranet „Intrex“ mit relevanten Neuigkeiten und wichtigen Informationen versorgt.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

Neben diesen Kommunikationskanälen setzt Gühring auf einen aktiven Stakeholder-Dialog, insbesondere im Bereich Nachhaltigkeit. Über Plattformen wie den Supplier Assurance (SAQ), EcoVadis und Integrity Next steht das Unternehmen in direktem Kontakt mit relevanten Interessengruppen. Dieser offene Austausch ermöglicht es Gühring, seine Nachhaltigkeitsstrategie transparent darzustellen, wertvolles Feedback zu erhalten und seine Unternehmensziele im Sinne der Nachhaltigkeit kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die beigefügte Grafik bietet eine visuelle Darstellung der Stakeholder-Kommunikation.



GRI 2-29

Neben den genannten Stakeholdern ist auch der Austausch in Verbänden und Interessengruppen sowie mit externen Initiativen besonders wichtig. Daher unterstützt Gühring viele Initiativen und Organisationen.

Liste der wichtigsten Mitgliedschaften und Verbände

- DIN e.V.
- VDMA Verlag GmbH
- REFA Bundesverband e.V.
- FGMA Maschinenbau e.V.
- IHK
- DSAG e.V.
- Handelsblatt GmbH
- VPP-Geschäftsstelle
- VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau
- GFE-Gesellschaft für Fertigungstechnik und Entwicklung Schmalkalden e.V.
- Scherer Werbung GmbH
- PLM-Benutzergruppe e.V.
- Zukunftsorientierte Zerspanung e.V.
- tekomp Deutschland e.V.
- Technology Mountains e.V.
- Kompetenznetz INPLAS e. V.
- CIRP
- Verband Deutscher Treasurer e.V.
- Förderverein Fakultät AMB e.V.
- Verband Deutscher Werkzeug- und Formenbauer e. V.
- Förderverein Wirtschaft und Technik
- Microsoft Business User Forum e. V.
- SAS hagmann GmbH & Co. KG

GRI 2-28

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

Identifizierung wesentlicher Themen

Zur Identifikation der zentralen Themen für den Nachhaltigkeitsbericht wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese wurde während des Berichtszeitraums von allen Fachbereichen überprüft und bestätigt, wodurch sie die inhaltliche Grundlage für den aktuellen Bericht bildet.

Die Analyse berücksichtigte sowohl unternehmensinterne Anforderungen als auch die Erwartungen verschiedener Interessengruppen. Im Mittelpunkt stand dabei die Sichtweise der Stakeholder, um relevante Themenfelder gezielt zu bewerten. Das Hauptziel bestand darin, wesentliche Handlungsfelder und Schlüsselthemen zu identifizieren und nach ihrer Bedeutung zu gewichten. Diese Priorisierung dient nicht nur einer strategischen Steuerung der Themen, sondern auch der inhaltlichen Strukturierung des Nachhaltigkeitsberichts.

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse

Im Zuge der Analyse sowie durch eine interne Überprüfung und Abstimmung wurden vier zentrale Handlungsfelder definiert, die auf den identifizierten Kernthemen basieren. Die grafisch dargestellte Wesentlichkeitsauswertung veranschaulicht, wie diese wesentlichen Aspekte von den beteiligten Stakeholdern wahrgenommen und bewertet wurden. Die daraus abgeleiteten Kernthemen dienen als strukturelle Grundlage für diesen Bericht und ermöglichen eine gezielte Auseinandersetzung mit den relevanten Nachhaltigkeitsaspekten.

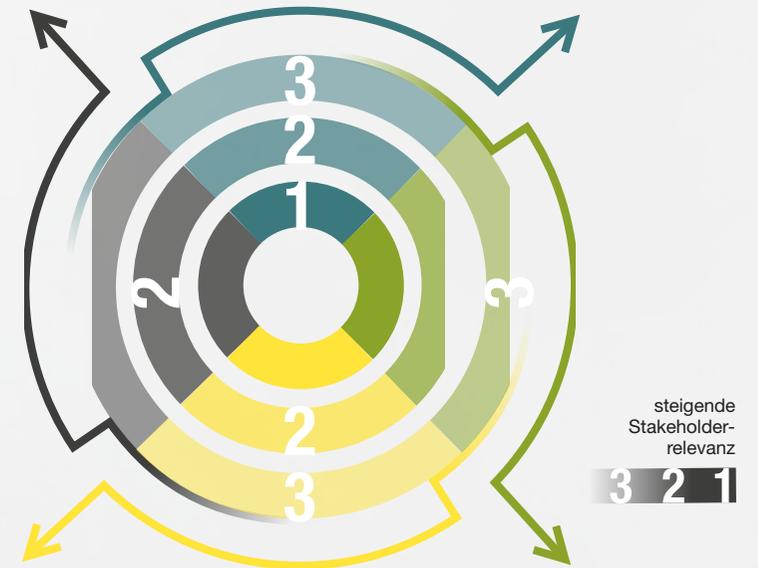
GRI 3

Strategie & Management

- 1 Keine Relevanz
- 2 Corporate Governance & Compliance; Stakeholdermanagement; Risiko- und Chancenmanagement
- 3 Keine Relevanz

Produkte & Kunden

- 1 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 2 Verantwortung in der Lieferkette
- 3 Nachhaltige Produkte



Mitarbeiter & Gesellschaft

- 1 Keine Relevanz
- 2 Aus- und Weiterbildung; Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz
- 3 Vielfalt und Chancengleichheit; regionaler Arbeitgeber; soziale Verantwortung

Umwelt

- 1 Keine Relevanz
- 2 Keine Relevanz
- 3 Umweltmanagement; Umgang mit Ressourcen; Abfall und Recycling

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

1.6. Risikomanagement

Zur frühzeitigen Erkennung von Risiken ist bei der Gühring-Gruppe ein umfangreiches Risikomanagementsystem etabliert, welches den Konzern in seiner Gesamtheit umfasst. Von sämtlichen Primärfunktionen entlang der Wertschöpfungskette sowie den dazugehörigen Querschnittsfunktionen werden alle auftretenden Risiken identifiziert und in regelmäßigem Turnus gesamtheitlich berichtet. Das Risikomanagement bietet somit die Möglichkeit, Risiken rechtzeitig und aktiv zu beeinflussen.

Jedes unternehmerische Handeln ist mit Risiken verbunden. Das Risikomanagement durchdringt und optimiert folglich Geschäftsprozesse, strukturiert Informationen und initiiert den Informationsfluss. Das Ziel der Risikopolitik besteht in der Sicherung der Unternehmensexistenz, der Optimierung der Kosten im Umgang mit Risiken und der Gewährleistung des Unternehmenserfolgs. Dies wird durch eine optimale Ausgestaltung des Risikoportfolios erreicht.

Bei Gühring erstreckt sich die strategische Planung über einen Zeitraum von 10 Jahren. Die Fachbereiche bewerten die Kernrisiken jährlich, um einen proaktiven Umgang mit diesen Risiken zu gewährleisten. Eine Zusammenfassung der Risiken erfolgt in einem Risiko-report, der der Geschäftsführung eine umfassende und zeitnahe Bewertung der Risikosituation ermöglicht.

Die Identifikation und Steuerung von Risiken bei Gühring folgen dem Prinzip der Dezentralität. Risiken werden dort erfasst und gesteuert, wo sie entstehen oder verursacht werden, und zwar durch die Risikomanager in den verschiedenen Funktionsbereichen. Gühring identifiziert und steuert Risiken kontinuierlich in den Fachbereichen. Durch die dezentrale Struktur und die Einbindung von Fachbereichsverantwortlichen und operativen Ebenen in die Risikomanagementprozesse wird eine durchgängige Sensibilisierung für risikorelevante Aktivitäten oder Ereignisse erreicht. Dies schafft ein starkes Bewusstsein für potenzielle negative und positive Folgen des unternehmerischen Handelns.

Die Initiierung und Auswertung einer Risikoinventur erfolgen in regelmäßigen Abständen durch den Risikocontroller. Dabei werden auch funktionsübergreifende Risiken oder solche mit "globalem" Charakter erfasst und gesteuert, beispielsweise politische Risiken. Grundsätzlich sollen nicht nur offensichtliche Risiken entdeckt werden, sondern auch schwache Signale, die sich im Verlauf zu größeren gravierenden Risiken entwickeln könnten, im Sinne eines Frühwarnsystems. Der Risikocontroller überwacht und bewertet die Risikosteuerungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit. Bei der Risikoinventur werden von den Risikomanagern neben der Erfassung und Bewertung der Risiken auch entsprechende Steuerungsmaßnahmen eingefordert. Maßnahmen, die keine Wirkung oder Wirtschaftlichkeit erwarten lassen, sind durch den Risikocontroller zu identifizieren.

Die Steuerung von Risiken durch gezielte Maßnahmen erfolgt vorrangig in den Fachbereichen. Das Unternehmenscontrolling überwacht die Umsetzung und Wirkung dieser Maßnahmen. Risiken, die eine existenzielle Bedrohung darstellen oder erhebliche Auswirkungen auf die Finanzkraft, Reputation, Liefer- und Leistungsfähigkeit von Gühring haben könnten, sind gesondert zu melden. Gravierende Veränderungen sind unverzüglich der Geschäftsführung zu berichten. Dabei werden auch Umweltaspekte und Risiken, die mit den Auswirkungen des Klimawandels verbunden sind (wie Unwetterschäden, Stürme oder standortspezifische Situationen), abgefragt und berücksichtigt.

Risiken mit gravierenden Auswirkungen oder existenzgefährdendem Charakter erfahren eine laufende unterjährige Überwachung durch die Risikomanager. Veränderungen bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder Schadenshöhe sind zu dokumentieren und gegebenenfalls unverzüglich dem Unternehmenscontrolling und der Geschäftsführung zu kommunizieren. Im Falle drohender oder akuter Schadenseintritte sind die Mitarbeitenden in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen dazu angehalten, unverzüglich Risikosteuerungsmaßnahmen zu ergreifen.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

Das Risikomanagement von Gühring unterliegt einer fortlaufenden Kontrolle und Revision. Als integraler Bestandteil ist mit der internen Revision ein Kontrollsystem installiert, welches die betrieblichen Abläufe im gesamten Unternehmen auf Einhaltung von Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften überwacht.

Zukünftig plant Gühring, Chancen vermehrt durch gezielte Effizienzprojekte in den jeweiligen Fachbereichen zu realisieren. Die Identifikation und Nutzung von Chancen wird verstärkt in den operativen Einheiten verankert, wobei die Umsetzung und Realisierung von Effizienzprojekten einen maßgeblichen Beitrag leisten sollen. Dieser Ansatz fördert nicht nur die Integration nachhaltiger Praktiken in die täglichen Geschäftsprozesse von Gühring, sondern stärkt auch die unternehmensweite Verantwortung für die Identifikation und Umsetzung von positiven Entwicklungsmöglichkeiten. Durch diesen Fokus auf Effizienzprojekte im Rahmen des Chancenmanagements trägt Gühring dazu bei, eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Unternehmenskultur zu fördern.

GRI 2-13

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Zur frühzeitigen Erkennung von Risiken ist bei der Gühring-Gruppe ein umfangreiches Risikomanagementsystem etabliert, welches den Konzern in seiner Gesamtheit umfasst. Von sämtlichen Primärfunktionen entlang der Wertschöpfungskette sowie den dazugehörigen Querschnittsfunktionen werden alle auftretenden Risiken identifiziert und in regelmäßigem Turnus gesamtheitlich berichtet. Das Risikomanagement bietet somit die Möglichkeit, Risiken rechtzeitig und aktiv zu beeinflussen.

Als integraler Bestandteil des Risikomanagements ist mit der internen Revision ein Kontrollsystem installiert, welches die betrieblichen Abläufe der gesamten Gühring-Gruppe auf Einhaltung von Richtlinien und gesetzlichen Vorschriften überwacht.

Der Trend zur Substitution des HSS-Werkzeuges durch das Hartmetallwerkzeug hielt auch in 2024 an und wir erwarten, dass sich dies auch in Zukunft fortsetzt. Dennoch ist die Gühring-Gruppe aufgrund der Fertigungstechnologie (Komplettbearbeitung von Werkzeugen) in der Lage, den Marktanteil bei HSS-Werkzeugen zu halten. Der Umsatzanteil bei „Superharten Werkzeugen“ (HM und PKD) ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen, was die Unternehmens-Gruppe in zunehmendem Maße unabhängig macht vom Wandel des Marktes von HSS-Werkzeugen in Richtung „Superharte Werkzeuge“. Die Tatsache, dass die Gühring-Gruppe den Werkstoff Hartmetall selbst herstellt, eröffnet die Chance, in diesem Bereich noch weitere Marktanteile über Qualität und Kostenvorteile hinzuzugewinnen.

Der Automobilmarkt ist auch zukünftig insbesondere durch den steigenden Wohlstand, vor allem in bevölkerungsreichen Regionen wie China, Indien und Afrika ein Wachstumsmarkt. Nach unserer Einschätzung eröffnet der Wandel weg vom reinen Verbrennungsmotor hin zu einem prognostizierten Antriebs-Mix aus Verbrennungs-, Hybrid- und Elektromotoren für die Zerspanung neue Potenziale. Das Zerspanungsvolumen für Hybridmotoren liegt über dem für den Verbrennungsmotor. Durch die Kombination des von uns erwarteten Marktwachstums und der Zusammensetzung des Antriebs-Mix' kann in den nächsten Jahren, trotz deutlich geringerem Zerspanungsvolumen bei reinen Elektromotoren, von einem Wachstum im Zerspanungsanteil ausgegangen werden.

Auch andere relevante Branchen wie die Luftfahrtindustrie oder die Medizintechnik sind Wachstumsmärkte. Um die Gühring-Gruppe weiter zu diversifizieren und damit die Unabhängigkeit von der Automobilindustrie zu steigern, werden die anderen Branchen gezielt ausgebaut und das Produktprogramm entsprechend erweitert.

Risiken sind die anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheiten, insbesondere in Europa, die zu Investitionszurückhaltung in der Automobil- und Maschinenbauindustrie führen können.

01

Strategie & Management

- 1.1 Unternehmensporträt
- 1.2 Unternehmenspolitik
- 1.3 Corporate Governance & Compliance
- 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
- 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
- 1.6 Risikomanagement

Hohe Material-, Personal- und Energiekosten können die Produktionskosten unserer Werkzeuge erhöhen. Es besteht mit zunehmenden geopolitischen Konflikten und entsprechenden Maßnahmen wie Zöllen das Risiko von Lieferengpässen. Um dieses Risiko zu reduzieren, investiert die Gühring-Gruppe in Recycling-Kapazitäten.

Auch nimmt der globale Wettbewerb im Bereich Präzisionswerkzeuge zu, insbesondere durch Anbieter aus Asien. Preis- und Margendruck können die Rentabilität beeinträchtigen, wenn keine kontinuierlichen Produktinnovationen und Effizienzsteigerungen erfolgen. Auch hier tätigt die Gühring-Gruppe hohe Investitionen, um technologisch führend zu bleiben.

Ein Risiko stellen auch weiterhin die Preise für Wolfram und Kobalt auf dem Rohstoffmarkt dar. Der Preis von Ammoniumparawolframat, welches den Vorstoff für den Hauptrohstoff Wolframcarbid darstellt, hat sich von April bis Juni 2024 in mehreren Schritten sehr schnell von 305 USD/mtu auf 355 USD/mtu erhöht und ist danach bis Dezember wieder auf 328 USD/mtu gefallen. Das für die Hartmetallherstellung neben Wolfram-Carbidpulver benötigte Bindematerial Kobalt verzeichnete eine gegenteilige Preiskurve, hat sich auf USD Basis die ersten neun Monate um fast weitere 20% vergünstigt und stagniert seither auf diesem historisch niedrigen Level.

Die weltweiten Vorkommen an Wolframerzen liegen zum größten Teil in China. Die Gühring-Gruppe ist bestrebt, den Zukauf von Ammoniumparawolframat aus China zu minimieren und somit eine gewisse Unabhängigkeit vom chinesischen Rohstoffmarkt zu erzielen.

Die Umarbeitung von Hart- und Weichschrotten (sekundäre Rohstoffe) aus der Gühring-Werkzeugproduktion hat sich bereits in der Vergangenheit etabliert und wurde auch im Jahr 2024 konsequent fortgesetzt.

Das Recycling von sekundären Rohstoffen gewinnt darüber hinaus sowohl aus ökonomischen als auch aus ökologischen Gesichtspunkten stetig weiter an Bedeutung. In diesem Zusammenhang wurde unser Konzept einer Kreislaufwirtschaft im Geschäftsjahr 2024 realisiert:

Unseren Endkunden haben wir den „Gühring Tool Circle“ präsentiert und damit begonnen, die Kreislaufwirtschaft über Unternehmensgrenzen hinweg nachhaltig zu etablieren. Verschlossene Hartmetallwerkzeuge nehmen wir zurück und können mit unseren neu geschaffenen Recycling-Kapazitäten das Hartmetallpulver für die Herstellung neuer Stäbe zurückgewinnen. Sowohl für die Gühring-Gruppe als auch für unsere Endkunden bringt dies ökonomische, vor allem aber auch ökologische Vorteile mit sich: Das Institut für angewandte Nachhaltigkeit hat bestätigt, dass durch das Recycling von Hartmetall bei Gühring 64,8 % CO² eingespart wird, im Gegensatz zur Verwendung von handelsüblichem Hartmetallpulver aus Primärmaterialien.

Im Jahr 2024 verzeichnete der Gesamtpreis für Schnellarbeitsstahl (HSS/HSCO) eine moderate Schwankung. Im ersten Halbjahr reduzierte sich der Durchschnittspreis um 3 %, was insbesondere auf rückläufige Preise der Legierungselemente Molybdän, Vanadium und Kobalt zurückzuführen war. Im zweiten Halbjahr stieg der Preis hingegen wieder um 2 %, bedingt durch höhere Kosten für Molybdän und Wolfram sowie die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro.

Für das Jahr 2025 wird aufgrund der schwachen Beschäftigungslage mit sinkenden Basispreisen für Schnellarbeitsstahl gerechnet. Ein unbekannter Risikofaktor bleibt die Preisentwicklung der Legierungselemente, insbesondere Kobalt, das sich aktuell auf einem niedrigen Niveau befindet.

Zur Minimierung der Zinsrisiken aus den Krediten zur Finanzierung des gewöhnlichen Betriebsmittelbedarfs wurden Sicherungsgeschäfte mit unterschiedlichen Laufzeiten bei verschiedenen Banken abgeschlossen. Insofern begegnet die Gühring KG bereits frühzeitig und umfangreich den erkennbaren Risiken.

Des Weiteren wurden Devisensicherungsgeschäfte für die eingehenden Fremdwährungen abgeschlossen.



Produkte & Kunden

2.1 Nachhaltige Produkte

2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit

2.3 Verantwortung in der Lieferkette

2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

2.1 Nachhaltige Produkte

Die Schonung von Ressourcen und der verantwortungsbewusste Umgang mit Materialien sind essenzielle Bestandteile der Nachhaltigkeitsstrategie von Gühring. Besonders im Bereich Hartmetall setzt das Unternehmen konsequent auf ein nachhaltiges Kreislaufwirtschaftssystem, um Rohstoffe effizient zu nutzen, Abfälle zu minimieren und Umweltbelastungen zu reduzieren.

Rückführung und Recycling von Hartmetall

Hartmetall ist ein wertvoller Rohstoff, dessen Gewinnung mit hohem Energie- und Ressourcenaufwand verbunden ist. Um diesen Aufwand zu reduzieren, verfolgt Gühring ein umfassendes Recyclingkonzept, das sogenannte Zinkrecycling. Verschlossene Werkzeuge, Produktionsreste und Hartmetallschrott werden gezielt gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Durch moderne Recyclingverfahren kann das enthaltene Wolfram, Kobalt und weitere wertvolle Metalle zurückgewonnen und für die Herstellung neuer Werkzeuge eingesetzt werden.

Gühring verfolgt das Prinzip geschlossener Stoffkreisläufe, indem recyceltes Hartmetall in die Produktion integriert wird. Dies führt nicht nur zur Einsparung von Primärrohstoffen, sondern reduziert auch den CO₂-Ausstoß und den Energieverbrauch bei der Rohstoffgewinnung.

Laut dem Institut für angewandte Nachhaltigkeit spart Gühring durch das Recycling von Hartmetall 64,8 % CO₂ im Vergleich zur Nutzung von herkömmlichem Hartmetallpulver aus Primärrohstoffen ein. Dank hochmoderner Aufbereitungsverfahren erreicht das recycelte Hartmetall eine Qualität, die mit Neumaterial vergleichbar ist, sodass keinerlei Einbußen bei der Leistungsfähigkeit der Werkzeuge entstehen.



Partnerschaften und Verantwortung

Um eine effiziente Kreislaufwirtschaft zu gewährleisten, arbeitet Gühring eng mit Lieferanten und Kunden zusammen. Gühring bietet seinen Kunden an, verschlossene Werkzeuge zurückzukaufen, zu recyceln und aus den Rohstoffen neue Werkzeuge herzustellen. Damit die Kunden ebenfalls vom Hartmetallrecycling profitieren, bietet Gühring ihnen einen Bonus für den Neukauf an, wenn sie ihr Hartmetall an Gühring verkaufen und ihr Werkzeug nachschleifen lassen. Somit ist es möglich, den gesamten Kreislauf eines Hartmetallwerkzeugs zu schließen und eine umweltfreundliche Rückführung in den Wertstoffkreislauf sicherzustellen. Diese nachhaltige Strategie senkt nicht nur die Umweltbelastung, sondern bietet auch wirtschaftliche Vorteile für alle Beteiligten.

Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung

Durch die Implementierung einer konsequenten Kreislaufwirtschaft trägt Gühring aktiv zur Schonung natürlicher Ressourcen bei und leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Die Reduktion von Abfallmengen, der geringere Energieverbrauch und die Senkung des CO₂-Fußabdrucks unterstreichen das Engagement des Unternehmens für nachhaltige Produktionsprozesse.

Mit dieser Strategie beweist Gühring, dass technologische Innovation und Umweltbewusstsein Hand in Hand gehen können – für eine zukunftsfähige und ressourcenschonende Industrie.

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

Im Streben nach höchster Produktqualität ist die "Null-Fehler"-Strategie das vorrangige Ziel. Gühring erreicht diese herausragende Produktqualität insbesondere durch eine in der Branche einzigartig hohe Fertigungstiefe, die maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens beiträgt. Alle erforderlichen Kompetenzen für die Werkzeugherstellung sind bei Gühring unter einem Dach gebündelt.



Durch das zertifizierte Qualitätsmanagement-System gewährleistet Gühring sichere Prozesse und fehlerfreie Produkte und Dienstleistungen. Gleichzeitig wird die Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von Produkten sowie den dazugehörigen Dokumentationen festgelegt. Produktrisiken beugt Gühring vor, indem das Unternehmen Erfahrungswerte heranzieht, Materialeingangsprüfungen, Nutzwertanalysen, Bohrversuche, kaufmännische und technische Machbarkeitsprüfungen durchführt und nur freigegebene Lieferanten, die neuesten technischen Dokumentationen, qualifiziertes Personal sowie ständig kalibrierte Prüfmittel verwendet bzw. einsetzt.

Um sicherzustellen, dass alle gesetzlich vorgeschriebenen Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie entsprechende Kennzeichnungen für Kunden bereitgestellt werden, hat Gühring in einem seiner Prozessabläufe detaillierte Richtlinien für den Umgang mit Informationen und Kennzeichnungen festgelegt. Das Unternehmen hält sich bei allen Produkten strikt an diese Vorgaben, um sicherzustellen, dass sämtliche Vorschriften und Gesetze eingehalten werden. Auf diese Weise beugt Gühring nicht nur möglichen Verstößen in diesem Kontext vor, sondern gewährleistet auch eine sichere Nutzung seiner Produkte.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße in Bezug auf Produktinformationen oder Kennzeichnungen festgestellt. Ebenso wenig sind im Berichtszeitraum Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation bekannt geworden.

—
GRI 417-1, GRI 417-2, GRI 417-3

Die Kundenzufriedenheit wird im Bewusstsein der Kunden maßgeblich durch den Begriff "Qualität" beeinflusst. Seit der Gründung des Unternehmens wird daher ein herausragendes Qualitätsniveau für die Produkte angestrebt. Durch die konsequente Verfolgung dieses Ziels hat Gühring eine führende Marktposition im Bereich der Zerspanungswerkzeuge erreicht. Das Unternehmen bekennt sich aktiv zu einem Qualitätsmanagementsystem, das den hohen Standards seiner Produkte entspricht. Dieses Qualitätsmanagementsystem ist ein kontinuierlich weiterentwickelndes System, in dem Mitarbeitende sowie die Geschäftsführung ständige Verbesserungen vorantreiben. Die Systeme von Gühring sind nach ISO 9001/ VDA 6.4/ ISO 14001/ ISO 45001 sowie ISO 50001 zertifiziert. Auch in weiteren Bereichen wie Automobil/ Luftfahrt werden die Anforderungen der Kunden erfolgreich erfüllt. Dies spiegelt sich in den erstklassigen Bewertungen der Kunden wider.

Durch die Anwendung von Qualitätsprüfvorgaben wird intern eine Fehlerquote aus der Gesamtheit aller hergestellten Werkzeuge ermittelt. Falls Kunden dennoch Anlass zur Reklamation haben, erfasst Gühring alle Kundenprobleme detailliert, analysiert die zugrundeliegende Ursache und leitet effiziente kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen mithilfe der 8D-Methode ein.

Kundenzufriedenheitsindex

Der jährlich ermittelte Kundenzufriedenheitsindex gibt relevante Informationen über kundenspezifische Kennzahlen. In diesem Index werden beispielsweise Lieferantenbewertungen von Kunden, die Reklamationsquote, Schulungen für externe Kunden, die Liefertreue sowie auch die Angebotserfolgsquote einbezogen. Die prozentualen Verbesserungen in den letzten Jahren zeigen die positive Ausrichtung des Unternehmens an der Kundenzufriedenheit und auf den Markt auf. Diese

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Zufriedenheit der Kunden zeigt sich auch immer wieder über Auszeichnungen oder andere Anerkennungen durch Kunden.

Kundennähe

Durch ein engmaschig gewebtes Netz an kaufmännischen sowie technischen Außendienstmitarbeitenden und Standorten garantiert Gühring eine erstklassige Betreuung und schnelle Reaktionszeiten. Das Unternehmen verfügt so über ein eigenes Vertriebsnetz aus Außendienstmitarbeitenden und Produktmanagern. Die Werkzeuglösungen bestehen nicht nur aus dem Standardprogramm, sondern auch aus komplexen Werkzeugen, individuell gefertigt nach Kundenwunsch.

2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Die Gühring KG bekennt sich zur Einhaltung der Menschenrechte und zum Schutz der Umwelt. Es ist das erklärte Ziel der Unternehmensleitung, die Menschenrechte und die Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu achten, zu schützen und zu fördern.

Die Grundsätze zur Menschenrechts- und Umweltstrategie gelten im gesamten Geschäftsbereich von Gühring und sind von der Geschäftsführung und Mitarbeitenden bei der Wahrnehmung der ihnen übertragenen Aufgaben einzuhalten. Gühring erwartet die Einhaltung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten von allen Geschäftspartnern. Die Achtung und Wahrung der Menschenrechte und der umweltbezogenen Pflichten ist die Grundvoraussetzung für eine Zusammenarbeit mit Gühring.

Die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte in der Lieferkette ist nicht nur im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen, sondern auch eine zentrale Zielsetzung, die in der Nachhaltigkeitsrichtlinie von Gühring verankert ist. Alle strategischen Lieferanten werden aufgefordert, diese Richtlinien anzuerkennen und uns zu bestätigen.

Lieferantenmanagement

Die Gühring KG bekennt sich zu nachhaltigem Handeln und sozialer Verantwortung, insbesondere im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Das Unternehmen hat umfassende Maßnahmen ergriffen, um Menschenrechtsverletzungen, Umweltverschmutzung und undurchsichtige Lieferketten aktiv zu bekämpfen. Die Implementierung des LkSG ist nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern ein zentraler Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung.

Ein effektives Risikomanagement, klare Zuständigkeiten und die Ernennung eines Menschenrechtsgremiums bilden die Grundpfeiler der Strategie. Gühring führt vollumfängliche Risikoanalysen in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte und umweltbezogener Pflichten innerhalb des eigenen Geschäftsbereichs und bei ihren unmittelbaren Zulieferern durch. Präventivmaßnahmen werden systematisch festgelegt und umgesetzt, während die Menschenrechtsstrategie klare Leitlinien vorgibt.

Nachhaltigkeit ist nicht nur für Gühring, sondern auch für die Lieferanten ein langfristiger strategischer Erfolgsfaktor. Das Unternehmen setzt auf die Festlegung eines gemeinsamen Leistungsstandards für einen verantwortungsbewussten Geschäftsbetrieb. Bei Gühring ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Bekenntnis, sondern ein zentrales Element des Selbstverständnisses und der Unternehmensstrategie. Diese orientiert sich an ethischen Werten wie Integrität, Rechtschaffenheit und Respekt.

Die Nachhaltigkeitsrichtlinie für Lieferanten, die Grundsatzserklärung zur Menschenrechtsstrategie und die allgemeinen Einkaufsbedingungen stellen klare Anforderungen an die Zusammenarbeit. Internationale Menschenrechte, die Ablehnung von Zwangsarbeit und Kinderarbeit, Korruptionsvermeidung und ein nachhaltiger Umgang mit Umwelt und Mitarbeitenden sind grundlegende Prinzipien. Gühring ermutigt Lieferanten, diese Richtlinien in ihrer gesamten Lieferkette zu verbreiten und deren Einhaltung aktiv zu fördern.

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Die Gühring KG bleibt entschlossen, ihre nachhaltigen Praktiken weiter zu verbessern und setzt sich für eine transparente und ethisch verantwortliche Lieferkettenführung ein. Die Bestrebungen sind nicht nur eine Reaktion auf gesetzliche Anforderungen, sondern ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur und Strategie für langfristigen geschäftlichen Erfolg.

Zur Überprüfung der Kriterien und Anforderungen aus dem LkSG finden regelmäßig Lieferantenaudits statt. Zusätzlich ist eine Software-Lösung für die fortlaufende Risikobewertung eingeführt worden, um den Zentraleinkauf bei der Einhaltung von den vorhergenannten Themen zu unterstützen. Darüber hinaus wurde ein Beschwerdemanagement eingerichtet, welches über unsere Homepage verfügbar ist, um anonym Verstöße zu melden.

GRI 308-1, GRI 308-2, GRI 408, GRI 409, GRI 414

Neben der Bewertung von Lieferanten findet zusätzlich bei jedem Einkauf oder Beschaffung von Investitionsgütern eine Überprüfung von verschiedenen Kriterien statt. So werden bei der Beschaffung von Anlagen, Maschinen und Geräten unter anderem Daten zu den Kriterien Energie- und Wasserverbrauch, Emissionen und Recyclingmöglichkeiten eingeholt. Bei der Beschaffung von Bauleistungen wird auf eine ökologische Bauausführung geachtet. Bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge werden ebenso Informationen zu den Verbräuchen und den Emissionen eingeholt.

Neben der Bewertung von Lieferanten auf Umweltkriterien versucht Gühring zusätzlich nach Möglichkeit lokale Lieferanten zu unterstützen. Im Berichtszeitraum wurden 79,1 Prozent des gesamten Beschaffungsbudgets durch lokale Lieferanten abgedeckt. Da wir zahlreiche Betriebsstätten in ganz Deutschland haben, werden Lieferanten aus Deutschland als lokale Lieferanten betrachtet.

Jahr	2022	2023	2024
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten in %	74,9 %	77,9 %	79,1 %

Im Berichtszeitraum sind keine schwerwiegenden negativen ökologischen oder sozialen Auswirkungen in der Lieferkette bekannt geworden.

Auch in Bezug auf Dienstleister legt Gühring Wert auf die Einhaltung der Menschenrechte und das Bewusstsein hierfür. So wird beispielweise das gesamte Sicherheitspersonal, welches an Betriebsstätten der Gühring KG beauftragt wurde, bei der jeweiligen Fremdfirma zu den Themen Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult. Die Schulung von Sicherheitspersonal soll dabei helfen, ein angemessenes Verhalten gegenüber Dritten in verschiedenen Situationen sicherzustellen, insbesondere im Hinblick auf die Anwendung von Gewalt. Außerdem werden alle Fremdfirmen verpflichtet die Arbeits- und Umweltschutzhinweise für Fremdfirmen anzuwenden und die Inhalte gegenüber eigenen Mitarbeitenden zu schulen.

Reach

Der Umgang mit Chemikalien wird bei Gühring unter Einhaltung der REACH-Verordnung geregelt. Diese Verordnung schreibt auf europäischer Ebene die Einführung, Herstellung sowie Anwendung aller Chemikalien vor und dient dem Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt.

Konfliktminerale

Das Thema Konfliktminerale in der Lieferkette ist ein Thema, mit dem sich das Unternehmen schon lange befasst. In Lieferketten, besonders in der Metallindustrie, ist dies ein bedeutendes soziales Risiko. Bei Gühring ist der Einkauf von Wolfram als Konfliktmineral betroffen. Beim Abbau dieses Minerals kann es zu Risiken wie Menschenrechtsverletzungen, Korruption und Geldwäsche kommen oder zur Finanzierung von bewaffneten Truppen beitragen. Um sicherzustellen, dass diese Risiken nicht auftreten, bezieht Gühring seine Rohstoffe nur von der RMI (Responsible Minerals Initiative) freigegebenen Zulieferern, die den Abbau ohne diese Risiken garantieren. Hierfür wurde eine schriftliche Bestätigung von den Zulieferern eingeholt, die besagt, dass alle Rohmaterialien frei von Konfliktmineralen sind, den Richtlinien der OECD entsprechen und mit den Anforderungen aus Artikel 1502 des

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Acts über-einstimmen.

Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

Für die Herstellung von Gühring Produkten werden verschiedenste Materialien gebraucht. Der größte Anteil für die Herstellung von Hartmetall zur Produktion von Werkzeugen nimmt dabei das Pulver oder Granulat von Wolfram und Kobalt ein. Um soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit sicherzustellen, setzt Gühring verstärkt auf recycelte Ausgangsstoffe. Zudem wird auf nachhaltige Verpackungsmaterialien geachtet. Bereits ein großer Teil der Kunststoffverpackungen wird aus Rezyklaten hergestellt.

Rückkauf von Hartmetall

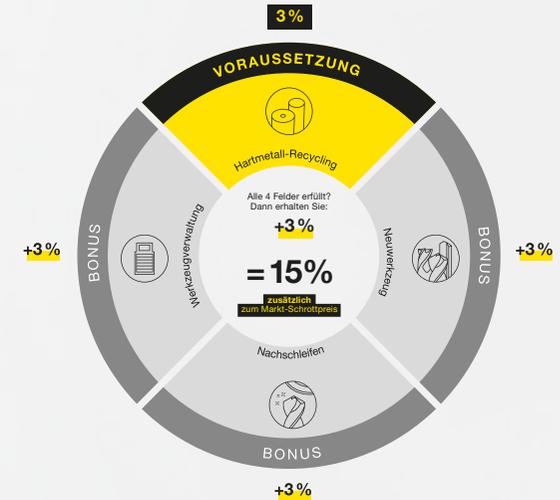
Bei der Aufbereitung von gebrauchten Hartmetallwerkzeugen werden diese in wiederverwendbares Pulver durch verschiedene Prozesse umgewandelt. Gebrauchte Endprodukte werden so wieder als Ausgangsprodukt nutzbar gemacht und recycelt. Gühring kauft jährlich Hartmetall zurück, aus dem bei der Aufbereitung recyceltes Pulver entsteht und für neue Produkte wiederverwendet wird. Zusätzlich gibt es Vereinbarungen mit Kunden, in denen der Materialkreislauf für diese Hartmetallprodukte geschlossen wird.

Bevor allerdings der Prozessschritt des Recyclings durchgeführt wird, bietet Gühring seinen Kunden die Möglichkeit, Werkzeuge in Dienstleistungszentren aufzuarbeiten, sodass die Lebenszeiten der Produkte verlängert wird. Das Recycling setzt somit erst zu einem späteren Zeitpunkt ein. Kunden müssen sich dabei um nichts kümmern. Ein Hol- und Bringdienst sichert termingerechte Logistik. Die Wiederaufbereitung in Originalqualität und anschließendes Nachbeschichten sorgt für maximale Wirtschaftlichkeit.

Darüber hinaus bietet Gühring seinen Kunden ein umfassendes Bonusprogramm im Rahmen des sogenannten *Gühring Tool Circle* an. Dieses Programm belohnt Kunden, die verschiedene Dienstleistungen von Gühring in Anspruch nehmen, mit zusätzlichen Preisnach-

lässen. Kunden, die beispielsweise Hartmetall bei Gühring recyceln, Neuwerkzeuge kaufen, ihre Werkzeuge aufbereiten lassen und das Tool Management von Gühring nutzen, können bis zu 15 % Bonus auf den Neukaufpreis sparen. Dieses integrierte System fördert nicht nur die Ressourcenschonung, sondern bietet auch wirtschaftliche Vorteile für die Kunden.

GRI 301-2



2.4 Informationssicherheit und Datenschutz

Informationen und Daten stellen einen hohen Wert dar. Um diesen Wert ausreichend zu schützen, nehmen bei Gühring die Themen Informationssicherheit und Datenschutz einen immer höheren Stellenwert ein. Während Informationssicherheit den Schutz sämtlicher Informationswerte (Daten zu Mitarbeitenden, Kunden, Know-how etc. in digitaler und analoger Form) erfasst, fokussiert sich das Thema Datenschutz auf den Schutz personenbezogener Daten und weist somit eine Schnittmenge mit dem Themenbereich Informationssicherheit auf. Zusätzlich steht das Thema IT-Sicherheit, mit dem Schutz der IT-Infrastruktur, wesentlich im Fokus, um die Sicherheit aller Daten durch

02

Produkte & Kunden

- 2.1 Nachhaltige Produkte
- 2.2 Produktqualität & Kundenzufriedenheit
- 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 2.4 Informationssicherheit & Datenschutz

technische und organisatorische Maßnahmen zu gewährleisten. Durch die Verflechtung der Themen werden diese in einem aufeinander abgestimmten Managementsystem verwaltet, um Synergieeffekte nutzen zu können.

Im Rahmen der Zusammenarbeit von Gühring mit Kunden und Lieferanten werden verschiedene Informationen ausgetauscht. Um den Schutz dieser Informationen gewährleisten zu können, wird ein Informationssicherheits-Managementsystem eingesetzt. Für die Koordination und Umsetzung des Informationssicherheits- Managementsystems ist der Chief Information Security Officer (CISO) zuständig. Der CISO hat ein direktes Vortragsrecht gegenüber der Geschäftsführung und erstellt jährlich einen Bericht über die durchgeführten Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr. Dadurch gewährleistet Gühring die Erfüllung der wesentlichen Schutzziele: Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit. Mit ergänzenden IT-Risikoanalysen wird der ausreichende Schutz durch proaktive Maßnahmen sowohl technischer als auch organisatorischer Art ermöglicht. Die Unternehmensleitlinie für Informationssicherheit verankert interne Prinzipien und Strukturen. Die Leitlinie für Informationssicherheit wird laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Um Informationssicherheit zu gewährleisten sind schon lange nicht mehr nur technische und organisatorische Maßnahmen ausreichend. Gerade die Mitarbeitenden eines Unternehmens sind als letzte Verteidigungslinien von wesentlicher Bedeutung und bedürfen aus diesem Grund besonderer Aufmerksamkeit. Aus diesem Grund führt Gühring regelmäßig Phishing-Kampagnen sowie Sicherheitsschulungen für alle Mitarbeitenden durch.

Mit der Informationssicherheit einhergehend ist auch der Datenschutz, ein wesentliches Thema, mit dem sich Gühring auseinandersetzt. Mit der zunehmenden Digitalisierung weltweit, aber auch im eigenen Unternehmen, erhält das Recht auf informationelle Selbstbestimmung eines jeden Einzelnen einen immer stärker werdenden Fokus. Dies betrifft sowohl die Mitarbeitenden als auch Kunden und Lieferanten. Um die personenbezogenen Daten ausreichend zu schützen

und den gesetzlichen Vorschriften, welche sich mit der Datenschutz Grundverordnung erneuert und teilweise wesentlich geändert haben, Folge leisten zu können, wurden technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen. In der internen Datenschutzleitlinie sind Prozesse, Verantwortlichkeiten und Strukturen des Datenschutz- Managementsystems festgelegt. Weiter wird über die Rechte der betroffenen Personen informiert u. a. das Recht auf Auskunft und auf Löschung gespeicherter Daten. Diese Leitlinie wird laufend überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die Datenschutzleitlinie stellt den Mindeststandard dar. Die Umsetzung des Datenschutz- Managementsystems koordiniert der zentrale Konzerndatenschutzbeauftragte.

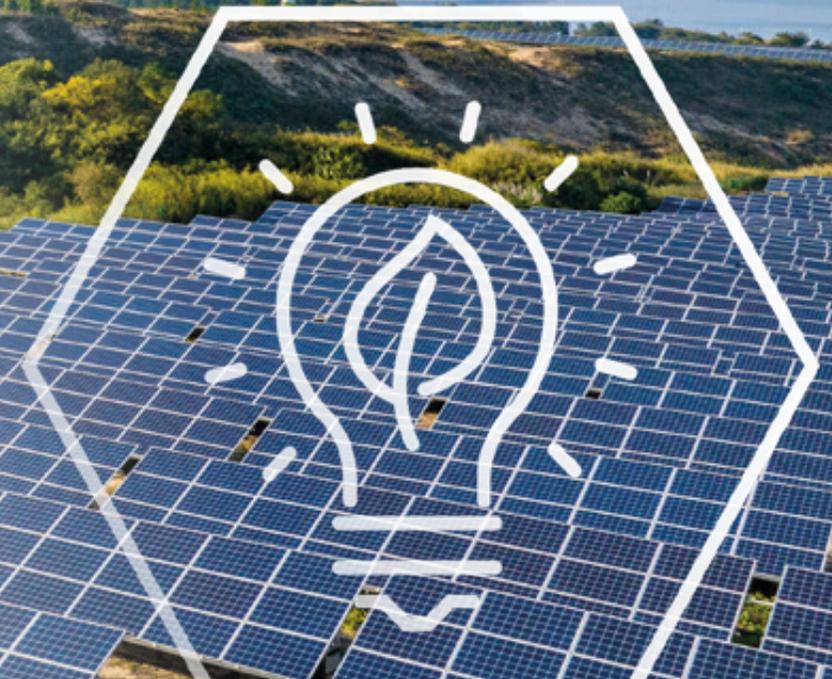
Neben der Aufrechterhaltung der Prozesse sorgt der Konzerndatenschutzbeauftragte für die Weiterentwicklung des Datenschutzes mit allen dazugehörigen Maßnahmen und berät Organisationseinheiten sowie Fachbereiche. Der Datenschutzbeauftragte berichtet direkt an die Geschäftsführung. Die Mitarbeitenden sind arbeitsvertraglich zur Einhaltung des Datenschutzes und des vertraulichen Umgangs mit personenbezogenen Daten und Informationen verpflichtet. Zudem bietet Gühring seinen Mitarbeitenden eine webbasierte Datenschutz E-Learning Schulung an. Die Teilnahme an der Schulung ist verpflichtend. Die Weitergabe von personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht. Sollten personenbezogene Daten doch übermittelt werden, erfolgt dies ausschließlich auf Basis einer entsprechenden Rechtsgrundlage. Die Datenschutzerklärung von Gühring gibt hierüber transparent Aufschluss.

Im Berichtsjahr gab es keine Anfragen oder Beschwerden von Kunden oder zuständigen Aufsichtsbehörden zur Verletzung des Datenschutzes. Es gab keine Datenlecks, Fälle von Datendiebstahl oder Datenverluste. Alle Mitarbeitenden sind dazu angehalten, an die hierfür publizierten Stellen etwaige Verletzungen oder Auffälligkeiten zu melden. Zukünftige Vorfälle werden entsprechend in definierten Prozessen analysiert, bearbeitet und die anfragende Stelle über Ereignisse und eventuelle Maßnahmen informiert.

GRI 418-1

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling



03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Die Integration umweltfreundlichen Denkens und Handelns sowie die damit einhergehende Übernahme von Verantwortung stellen grundlegende Prinzipien in der Unternehmenspolitik von Gühring dar. In der Ausrichtung seiner Geschäftspraktiken legt Gühring besonderen Wert darauf, Umweltschutzaspekte bereits bei der Konzeption neuer Produkte zu berücksichtigen. Das Unternehmen hat den Anspruch, sämtlichen nationalen und internationalen Umweltvorschriften gerecht zu werden.

3.1 Umweltmanagement

Das Umweltmanagementsystem (UWM) bei der Firma Gühring KG ist nach ISO 14001 zertifiziert und weist somit nach, dass es ein wirksames Umweltmanagementsystem (UMS) implementiert hat, welches den Anforderungen der Norm entspricht. Die Zertifizierung bestätigt, dass Prozesse und Maßnahmen zur Umweltleistung kontinuierlich verbessert und gesetzliche Anforderungen eingehalten werden.

Die Überprüfung der Vorgaben erfolgt regelmäßig durch Audits und Begehungen durch das interne Umweltmanagement. Eventuelle Abweichungen werden protokolliert und in einem Auditbericht festgehalten, wobei umgehend Maßnahmen zur Korrektur eingeleitet werden. Die Umweltschutzpolitik ist allen Mitarbeitenden und Führungskräften durch Schulungen und Informationsaushänge bekannt.

Den Mitarbeitenden steht die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung in verschiedenen Bereichen offen, sowohl über das interne Lernmanagementsystem (Schulungsportal) als auch die Gühring Academy. Innerhalb dieses Bildungsportfolios befindet sich unter anderem ein Schulungsangebot zur Nachhaltigkeit, das auch Aspekte des Umweltmanagements einschließt. Eine separate Schulung im Umweltmanagement wird nach Bedarf auch individuell angeboten. Gühring legt besonderen Wert darauf, die praktische Relevanz des Umweltmanagements (nach ISO 14001) in der betrieblichen Praxis gezielt zu vermitteln. Ziel ist es, ein umfassendes Verständnis für dieses Managementsystem sowie die entscheidenden Erfolgsfaktoren seiner Umsetzung zu fördern.

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Umweltschutzgesetze oder -verordnungen bekannt geworden.

GRI 307-1

3.2 Umgang mit Ressourcen

Die Priorisierung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen steht bei Gühring an vorderster Stelle, da zahlreiche dieser Ressourcen begrenzt sind. Besonders die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen stellt eine herausragende Herausforderung dar. Das Unternehmen ist sich dieser Verantwortung in vollem Umfang bewusst und legt daher einen besonderen Fokus auf effizientes Energiemanagement sowie auf Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen.

Energiemanagement

„Energiebedarf senken, Energieeffizienz steigern“

Gühring strebt dieses Ziel unternehmensweit und über alle zertifizierten Geschäftsbereiche an. Egal ob am Arbeitsplatz, bei der Beschaffung von Waren, in eigenen Dienstleistungen, bei der Distribution von Produkten oder der Auslegung von Anlagen. Daher kommt auch die Bestrebung eine langfristige Senkung des Energiebedarfs sicherzustellen und somit die Verbesserung der energiebezogenen Leistung zu gewährleisten. Diese Zielsetzung verfolgt das Unternehmen primär bei der Produktion mit der Produktionsplanung, Wartung und Instandhaltung, Beschaffung von Materialien, Produkten, Dienstleistungen und Energie, sowie bei der Auslegung von Anlagen und dem innerbetrieblichen Transport. Ebenso durch persönliche Verhaltensweisen aller Mitarbeitenden.

Die zutreffenden Gesetze, Verordnungen, behördlichen Auflagen und sonstigen Anforderungen sind immer einzuhalten. Bei technischen Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz orientiert sich Gühring mindestens am jeweiligen Stand der Technik.

Zur Umsetzung dieser Grundsätze wird ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 für den Hauptsitz aufrecht gehalten. Erforderliche Informationen und die geeigneten Mittel werden zur Verfügung gestellt, um die Energieziele zu erreichen. Dies wird ständig überwacht, bewertet und nach Bedarf verbessert. Weiter wird regelmäßig überprüft, ob die erforderlichen finanziellen und strukturellen Voraussetzungen sowie Ressourcen sichergestellt sind, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen.

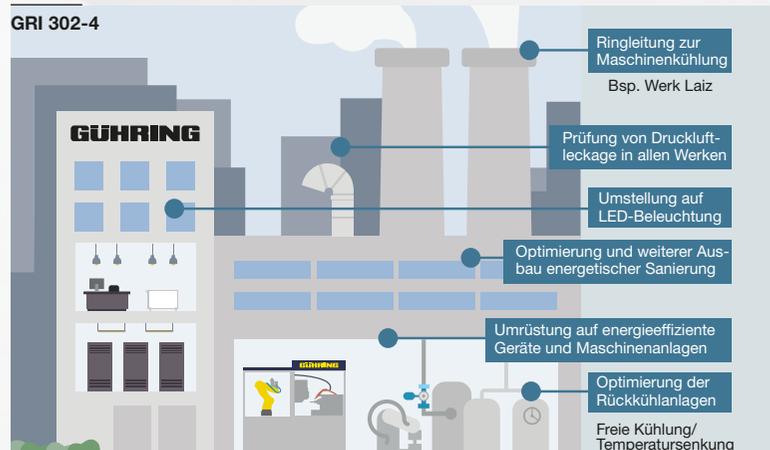
03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Zusammengefasst bedeutet dies für Gühring, dass die Nachhaltigkeitsanforderungen von Kunden, sowie eigenen Ziele erfüllt werden, Energiekosten gesenkt und zudem der CO₂-Ausstoß reduziert wird. Daher setzt das Unternehmen gerade hier besonders auf Ziele und Maßnahmen für eine bessere Energieeffizienz. Zu diesen Maßnahmen gehört zum Beispiel die regelmäßige Überprüfung auf Leckagen an den Druckluftsystemen in allen Werken und die Umrüstung auf Beleuchtungssysteme aus LED- Leuchten in Produktionshallen und Büroräumen. Die Optimierung und der weitere Ausbau energetischer Sanierung werden ebenso kontinuierlich geprüft. Daher setzt Gühring beispielsweise auf die Umrüstung energieeffizienter Geräte, Anlagen und Maschinen und die Optimierung der Gebäudetechnik, wie zum Beispiel Kompressoren, Kälteanlagen, Heizungen, etc. So wurden am Standort Laiz in den vergangenen Jahren Maßnahmen wie zum Beispiel die zentrale Prozesskälteanlage und die Wärmerückgewinnung für die Kompressoren umgesetzt, was zu beträchtlichen Energieeinsparungen und somit auch CO₂-Einsparungen führte. Best-Practice Beispiele wie diese werden anschließend auch an anderen Standorten evaluiert und gegebenenfalls umgesetzt.

Der eigene Maschinenbau bietet den entscheidenden Vorteil, unsere Anlagen exakt auf die Anforderungen auslegen und kontinuierlich zu optimieren – etwa durch den gezielten Einsatz sperrluftfreier Glasmaßstäbe, drehzahl geregelter Pumpen und energieeffizienter Komponenten nach höchsten technischen Standards.



Ein weiteres Beispiel, wie Gühring die Senkung seines Energieverbrauches angeht, ist ein Konzept zum energieeffizienten Fahren. Fahrten mit Dienstfahrzeugen sind besonders bei Gühring ein relevanter Energiefaktor. Deswegen werden neue Dienstwagenbesitzer innerhalb der Fahrzeugüberlassung auf das energieeffiziente Fahren hingewiesen. In den Fahrzeugen selbst gibt es dazu einen Motivationsaufkleber. Um das Thema Energiesparen zusätzlich weiter im Unternehmen zu verankern, werden fortlaufend Schulungen zu diesem Thema für Mitarbeitende angeboten und weiter ausgebaut. Um die Mitarbeitenden effizienter zu schulen, steht ein Schulungsvideo auf dem internen E-Learning-Portal zur Verfügung.

Gühring ist es wichtig zu vermitteln, dass alle Mitarbeitenden zum Energiesparen und zur Energieeffizienzsteigerung beitragen können. Dafür muss das Wissen zum Thema Energiesparen weitergegeben und Anreize zur Mitarbeitermotivation geschaffen werden. Hierfür hat das Energie-Team ein umfassendes Kommunikationsmaßnahmenpaket entworfen, um die Aufmerksamkeit kontinuierlich auf dieses wichtige Thema zu lenken und auch das Wissen zu vermitteln. So wird neben einem Schulungsvideo, Flyer, Mailings, Broschüren und Newslettern dieses Thema schon bei der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden in den Einarbeitungsplan aufgenommen. Mit einer zielgruppenorientierten Kommunikation werden alle Mitarbeitenden erreicht.



03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Energieverbräuche in kWh ¹	2022	2023	2024
Strom	42.482.991	40.597.509	36.877.887
Erdgas	7.823.751	7.168.530	7.694.020
Heizöl	453.721	433.461	471.304
Kraftstoff	13.153.289	12.126.870	11.255.678
Summe	63.913.752	60.326.370	56.298.889

¹Hier werden nur die Energieverbräuche der Muttergesellschaft Gühring KG abgebildet.

GRI 302 – 1

Emissionen – CO₂ – Bilanz

Seit dem Geschäftsjahr 2020 legt Gühring seine CO₂-Emissionen offen und setzt konsequent auf Transparenz, indem diese Werte jährlich im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht werden. Das langfristige Ziel des Unternehmens ist es, Emissionen kontinuierlich zu erfassen und gezielt zu reduzieren. Dabei orientiert sich Gühring an den ehrgeizigen Klimazielen der EU-Kommission und der Vereinten Nationen: Europa soll bis 2050 der erste CO₂-neutrale Kontinent werden, während die globale Erwärmung bis 2030 unter der 2°C-Grenze gehalten werden muss.

In der Erfassung und Bilanzierung von Treibhausgasen differenziert Gühring präzise zwischen direkten und indirekten Emissionen und ordnet sie gemäß dem GHGP (Green House Gas Protocol) in drei „Scopes“ ein. Seit 2023 werden Scope 3 Emissionen im Bereich Transport und Distribution erfasst. Dies umfasst den nachgelagerten Transport von verkaufter Ware sowie Dienstreisen. Seit 2024 werden die Scope 3 Emissionen im Bereich Abfall erfasst. Diese Erweiterung betont das Engagement von Gühring für eine umfassende und detaillierte Bilanzierung der CO₂-Emissionen und zeigt den fortwährenden Anspruch, die Ermittlung der Scope 3 Emissionen stetig weiter voranzubringen und zusätzliche Bereiche einzubeziehen. Dieser kontinuierliche Verbesserungsprozess unterstreicht das Bestreben, den Umfang der Nachhaltigkeitsbemühungen zu erweitern.

- Scope 1:** direkte Treibhausgasemissionen (z.B. durch Produktionsprozesse, Fuhrpark)
- Scope 2:** Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (z.B. zugekaufter Strom)
- Scope 3:** Indirekte Treibhausgasemissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (z.B. Gekaufte Waren und Dienstleistungen, Verwendung verkaufter Produkte)

CO₂ – Bilanz*

Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen

CO₂-Emissionen in kg

	2022	2023	2024
Heizöl	142.468	136.107	126.357
Erdgas	1.572.574	1.440.875	1.404.159
Diesel	3.849.742	3.759.330	3.582.519
Gesamtemissionen Scope 1	5.564.784	5.336.312	5.113.035

Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen

CO₂-Emissionen in kg

	2022	2023	2024
Strom	15.548.775	14.858.688	12.132.825
Gesamtemission Scope 2	15.548.775	14.858.688	12.132.825

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

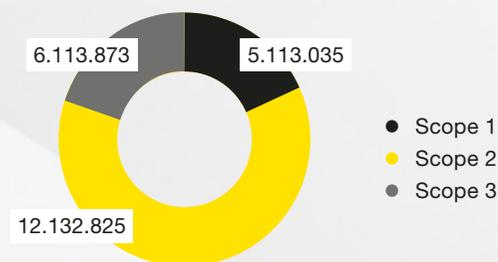
Scope 3: Indirekte Treibhausgasemissionen

CO₂-Emissionen in kg

	2022	2023	2024
Nachgelagerte Transporte von verkaufter Ware	–	5.613.630	5.620.135
Dienstreisen	–	559.511	448.087
Betrieblich erzeugte Abfälle - feste Abfälle	–	–	5.651
Gesamtemission Scope 3	–	6.173.141	6.113.873
Gesamtemissionen Scope 1, 2 & 3	21.113.559	26.368.141	23.359.733

*einzelne Werte wurden aufgrund neuer Erfassungsmethoden korrigiert.

CO₂-Emission 2024 (in kg):



GRI 305-1, GRI 305-2

Emissionen im Logistikbereich

Bei Gühring stehen die Ziele Emissionseinsparung und Kostenminimierung in der Logistik im Einklang. Die ökonomischen und ökologischen Ziele bilden im Bereich Transport/Logistik keinen Zielkonflikt, sondern lassen sich aus Gührings Sicht gemeinsam erreichen. Langsamere Sendungen verursachen weniger Emissionen und sind günstiger. Wenige große Sendungen sind günstiger als mehrere kleine Sendungen und verursachen ebenfalls weniger CO₂.

Standard-Pakete werden bei Gühring zum überwiegenden Teil CO₂-neutral verschickt. Der Versanddienstleister setzt beispielsweise vermehrt auf elektrische Antriebe der Fahrzeuge, auf nachhaltige Gebäude oder eine Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom. Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden kompensiert. Die Kompensation erfolgt durch effiziente Aufforstung mit schnell wachsenden Bäumen. Durch die Wahl des Dienstleisters sorgen auch wir dafür, dass wir bei den nachgelagerten Prozessen Emissionen sparen und die Umwelt schonen. Gleichzeitig sind Standard-Pakete günstiger als Express-Pakete.

Neben all diesen Umsetzungen behalten wir aber eines trotzdem im Blick: Die bestellten Produkte kommen zum vereinbarten Termin beim Kunden an.

Wasser und Abwasser

Sowohl an den Gühring Standorten als auch bei der Herstellung von Produkten wird die Ressource Wasser benötigt. Wir sind daher bestrebt den Wasserverbrauch, wo immer möglich, gering zu halten.

Wasserverbrauch in m ³	2022	2023	2024
Frischwasser	18.193	13.079	17.207
Abwasser	18.193	12.345	15.402

GRI 303-3, GRI 303-4

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

3.3 Abfallmanagement und Recycling

Die Themen Abfall und Recycling sind bei Gühring zwei zusammenhängende Themenbereiche. Für alle anfallenden Abfälle stellt das Abfallmanagement die ordnungsgemäße Entsorgung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben sicher. Damit allerdings das Abfallaufkommen so gering wie möglich – sowohl intern als auch bei Kunden – gehalten wird, beschäftigt sich das Unternehmen schon lange mit dem Thema Recycling.

Abfall

Bei der Abfallentsorgung wird nur mit qualifizierten Partnern zusammengearbeitet. An allen genannten Standorten entspricht dies den zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben. Für die Überprüfung der ordnungsgemäßen Entsorgung der Abfälle ist der Abfallbeauftragte verantwortlich. Somit wird sichergestellt, dass Änderungen in Gesetzen erkannt und rechtskonform umgesetzt werden. In den internen Verfahrensanweisung wird gefordert, dass Abfälle in erster Linie zu vermeiden und in zweiter Linie zu verwerten sind. Ziel ist es dabei die Umweltbeeinträchtigungen so weit wie möglich zu minimieren.

Gühring orientiert sich dabei an den folgenden Grundsätzen:



Abfälle, die nicht entstehen, müssen nicht aufwendig entsorgt werden. Durch ständige Verbesserungen der Abläufe und der Produktionstechnik wird versucht, der Entstehung von Abfällen vorzubeugen. Wo im Produktionsablauf keine abfallfreien Verfahren nach dem Stand der Technik verfügbar sind, wird auf die Verminderung der Abfallmenge hingearbeitet. Bei Abfällen, die sich nicht vermeiden lassen und die bereits auf die technisch und wirtschaftlich mögliche Restmenge reduziert worden sind, wird auf eine rechtskonforme und möglichst umweltfreundliche Verwertung/Entsorgung geachtet. Das getrennte Sammeln der Abfälle erfolgt nach den kommunal festgelegten Regelungen in unterschiedlich farblich gekennzeichneten und

beschrifteten Behältnissen. Jeder Mitarbeitende ist verantwortlich für den korrekten Einwurf und die getrennte Abfallerfassung der einzelnen Abfallfraktionen (Abfallart). Die Abteilungs-/ Bereichsleiter haben eine überwachende Funktion für das getrennte und ordnungsgemäße Sammeln der Abfälle in ihren Zuständigkeitsbereichen. Dies wird in SOS-Audits auch so überprüft und gegebenenfalls nachgeschult.

Abfallbilanz der Firma Gühring KG

Im Jährlichen Bericht des Abfallbeauftragten werden die nicht gefährlichen Abfälle, gefährlichen Abfälle, sowie laufende Projekte und Neubauplanungen im Zusammenhang mit der Abfallwirtschaft aufgenommen, um Trends und Entwicklungen zu erkennen und eventuell Maßnahmen einleiten zu können.

Abfallaufkommen und -entsorgung [t]	2022	2023	2024
gefährlich	321,663	520,316	518,95
gefährlich Projekte/Neubau	0,15	8,739	1,9
nicht gefährlich	414,128	507,925	440,126
Nicht gefährlich Projekte/Neubau	38,714	39,3	136,28
Gesamtmenge	774,655	1076,28	1097,256

GRI 306-1, GRI 306-2, GRI 306-3, GRI 306-5

Die gesetzliche Pflicht zur Rücknahme von Transport- und Verkaufsverpackungen decken wir durch eine Zusammenarbeit mit einem Dienstleistungsunternehmen ab. Diese Dienstleistung soll den Kreislauf schließen. Die Verpackungen, die sonst im normalen Müll landen, werden beim Kunden auf Wunsch abgeholt. So wird garantiert, dass die Verpackungen recycelt und dem Kreislauf wieder zugeführt werden.

Das Dienstleistungsunternehmen holt die Transportverpackungen auf Wunsch bei Kunden ab. Im Bereich „Duales System“ beteiligt sich dieses beispielsweise an den Kosten der Abholung der gelben Säcke oder Tonnen für Verkaufsverpackungen bei Kunden, die über diese Systeme entsorgen.

GRI 306-4

03

Umwelt

- 3.1 Umweltmanagement
- 3.2 Umgang mit Ressourcen
- 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Nachhaltige Verpackungen

Verpackungen spielen eine zentrale Rolle in der Nachhaltigkeitsstrategie von Gühring, da ihre Herstellung oft mit hohem Ressourcenverbrauch verbunden ist. Bei der Herstellung von Kartonagen wird viel Wasser benötigt. Aus Gründen der Umweltverträglichkeit sollte zudem auf mineralölbasierte Druckfarben möglichst verzichtet werden.

Um umweltfreundlichere Alternativen zu nutzen, setzt Gühring verstärkt auf Verpackungen aus Holz. Diese bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen und sind mehrfach verwendbar. Ein Beispiel für diesen nachhaltigen Ansatz ist die Wiederverwertung von Holzverpackungen aus der PKD-Fertigung (Polykristalliner Diamant). Kunden haben die Möglichkeit, gebrauchte Holzverpackungen zurückzugeben, damit sie aufbereitet und erneut eingesetzt werden können. Die hohe Qualität der Holzverpackungen ermöglicht eine mehrfache Nutzung, wodurch nicht nur wertvolle Ressourcen geschont, sondern auch das Abfallaufkommen bei den Kunden reduziert wird.

Seit 2019 werden Verpackungsholzkisten für Fertigwerkzeuge systematisch zurückgeholt, überarbeitet und wiederverwendet. Durch diesen geschlossenen Kreislauf trägt Gühring aktiv zur Abfallreduktion bei und verbessert die Umweltbilanz seines Verpackungskonzepts.

Der Schutz hochwertiger Zerspanungswerkzeuge während des Transports ist für Gühring essenziell. Kunststoffverpackungen bieten hier den bestmöglichen Schutz vor Beschädigungen und unerwünschten chemischen Reaktionen. Gleichzeitig stellt sich die Verantwortung, ökologische Aspekte in den Mittelpunkt zu rücken.

Um den Spagat zwischen Produktschutz und Umweltschutz zu meistern, setzt Gühring vermehrt auf Verpackungen aus 100 % recyceltem Kunststoff. Die Basis bildet sogenanntes Post-Consumer-Rezyklat (PCR), das aus Haushaltsabfällen wie dem Gelben Sack oder Pfandverpackungen stammt.

Durch diesen Schritt trägt Gühring aktiv zur Reduzierung von Primärkunststoffen und zur Einsparung von CO₂-Emissionen bei. Die neue Lösung verbindet höchste Funktionalität mit einem klaren Bekenntnis zur Ressourcenschonung – ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens.

GRI 301-1

Mitarbeitende & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung



04

Mitarbeitende & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

Gühring sieht sich in der Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Als regionaler Arbeitgeber engagiert sich das Unternehmen nicht nur für die Förderung und Entwicklung seiner Beschäftigten, sondern auch für eine positive Weiterentwicklung der Region. Ein nachhaltiges Personalmanagement bedeutet für Gühring mehr als nur das Gewinnen und Halten von Fachkräften. Vielmehr schafft das Unternehmen attraktive Arbeitsbedingungen, fördert individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten und setzt sich für ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld ein. Gühring verfolgt das Ziel, wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung zu verbinden. Durch gezielte Maßnahmen stärkt das Unternehmen nicht nur seine eigene Wettbewerbsfähigkeit, sondern trägt gleichzeitig zur langfristigen Entwicklung der Region bei.

4.1 Mitarbeitende

Die wichtigste Ressource eines Unternehmens sind seine qualifizierten Mitarbeitenden. Aktuell beschäftigt die Gühring KG 2.287 Mitarbeitende. Persönliche Entwicklungschancen, ein gesundheitsverträgliches Arbeitsumfeld und die Möglichkeit, Beruf und Familie zu vereinen sind nur einige der Faktoren, auf die Gühring beim Umgang mit seinen Mitarbeitenden achtet.

Übersicht Mitarbeiterstruktur:

	2022	2023	2024
 Weiblich:	497	516	499
befristet:	6	5	4
unbefristet:	491	511	495
 Männlich:	1819	1906	1788
befristet:	24	35	21
unbefristet:	1795	1871	1767
Gesamtmitarbeitende	2316	2422	2287

Um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden bestmöglich zu analysieren, passt Gühring den Mitarbeiterzufriedenheitsindex (MI) jährlich an. Dieser ermöglicht es, die Entwicklung der Mitarbeiterzufriedenheit präzise nachzuvollziehen und mit den Vorjahren zu vergleichen.

Verschiedene Kriterien fließen in die Bewertung ein, darunter die Betriebszugehörigkeit, die Krankenrate, Investitionen in Arbeitssicherheit sowie die Anzahl der freigestellten Betriebsräte. Die kontinuierliche Verbesserung des MI in den letzten Jahren verdeutlicht, dass Gühring großen Wert auf das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden legt und aktiv an einer positiven Arbeitskultur arbeitet.

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zeigt sich auch in einer stabilen Fluktuationsquote. Die Fluktuationsrate ist seit Jahren stabil und bewegt sich zwischen 4 und 6 %. Im Berichtszeitraum lag sie bei 6,32 %.*

* Die Fluktuationsrate wird nach der BDA-Formel berechnet.

GRI 401-1

Jedes Jahr fördert Gühring die aktive Teilnahme seiner Mitarbeitenden an sportlichen Veranstaltungen, wie u. a. dem AOK-Firmenlauf, dem Albstadt Bike Marathon, dem City Race Bobbycar-Rennen und dem Späh Business Run. Zudem bietet Gühring ein spezielles Ferienangebot für die Kinder der Mitarbeiter an, um Ihnen einen Einstieg in Technik, Gestaltung und die Welt der MINT-Berufe zu ermöglichen. Durch diese Initiativen werden Teamgeist, Gesundheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert. Die gemeinsame Teilnahme stärkt nicht nur den Zusammenhalt innerhalb der Belegschaft, sondern trägt auch zur physischen und mentalen Gesundheit bei. Gleichzeitig unterstreicht das Engagement die Rolle Gührings als verantwortungsvoller Arbeitgeber, der soziale, gesundheitliche und familiäre Aspekte aktiv in den Arbeitsalltag integriert.

Gühring bietet seinen Mitarbeitenden eine Vielzahl an attraktiven Zusatzleistungen. Dazu gehören unter anderem Zuschüsse für Urlaubsverschickungen, Essensvergünstigungen, Einkaufsgutscheine und -rabatte, Möglichkeiten zur Telearbeit sowie die Bereitstellung von Werkwohnungen.

Alle verfügbaren Leistungen können einfach und schnell über die Gühring Corporate Benefits-App oder per Webbrowser abgerufen werden. Dabei gelten für betriebliche Leistungen keine Unterschiede zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten, sodass alle Mitarbeitenden gleichermaßen von diesen Vorteilen profitieren können.

GRI 401-2

Vergütungsgrundsätze

Bei Gühring richtet sich die Höhe des Entgelts nach dem geltenden Tarifvertrag oder individuellen vertraglichen Vereinbarungen. Bei Neueinstellungen und Versetzungen wird den Beschäftigten ihr entsprechendes Entgelt mitgeteilt, ebenso erhalten sie Informationen über jegliche Änderungen ihres Gehalts.

Die Gewährung einer außertariflichen Zulage erfolgt freiwillig und kann jederzeit widerrufen, in eine Leistungszulage umgewandelt

04

Mitarbeitende & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

oder bei Tarif- bzw. Tarifgruppenerhöhungen teilweise oder vollständig angerechnet werden. Sämtliche Zuschläge werden gemäß den jeweils gültigen tariflichen Bestimmungen und Betriebsvereinbarungen ausgezahlt.

Prozentsatz der Angestellten, die unter Tarifverträge fallen:

	2022	2023	2024
Tariflich Angestellte	78 %	78 %	78 %
Außertariflich Angestellte	22 %	22 %	22 %

GRI 2-19 GRI 2-20

Die Vergütung erfolgt gemäß Tarifvertrag, welcher über dem Mindestlohn liegt.

GRI 202-1

Falls betriebliche Veränderungen, die wesentlich für Gühring- Angestellte sein könnten, anstehen, gelten bei uns die gesetzlichen und tariflichen Fristen.

GRI 402-1

Elternzeit

Bei Gühring haben sowohl Mitarbeiterinnen als auch Mitarbeiter die Möglichkeit, Elternzeit zu beantragen. Das Unternehmen stellt sicher, dass die Bestimmungen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes angewendet werden. Im Berichtszeitraum befanden sich 93 Mitarbeitende in Elternzeit.

GRI 401-3

4.2 Aus- und Weiterbildungen

Gühring legt großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung. Das Unternehmen bietet 14 verschiedene technische und kaufmännische Ausbildungsberufe an, darunter Industriemechaniker, Präzisionswerkzeugmechaniker, Industriekaufleute und Fachinformatiker mit unterschiedlichen Fachrichtungen.

Mit der fortschreitenden Digitalisierung entstehen kontinuierlich neue Ausbildungsangebote. So wurde 2019 die Ausbildung zu Kaufleuten im E-Commerce eingeführt. Seit 2022 wird zudem der duale Studiengang „Mediendesign“ angeboten, während 2024 „Technische Informatik“ hinzukommt.

Zum Stichtag 1. Januar beschäftigte Gühring insgesamt 144 Auszubildende und dual Studierende in 14 verschiedenen Ausbildungs- und Studiengängen.

Anzahl Auszubildende im Januar	2022	2023	2024
Kaufmännisch (5 Ausbildungsberufe)	24	21	18
Technisch (3 Ausbildungsberufe)	118	116	107
Studium (4 Duale Studiengänge, 2 Kombi-Studiengänge)	21	22	19
Gesamt	163	159	144

Neben einer hervorragenden Ausbildung in Deutschland haben die Auszubildenden auch die Möglichkeit, ein Teil ihrer Ausbildung an einem ausländischen Standort zu verbringen.

Darüber hinaus profitieren die Auszubildenden von weiteren Vorteilen. An verschiedenen Standorten stehen ihnen sogenannte „Azubi Flitzer“ zur Verfügung – firmeneigene Fahrzeuge, die für Fahrten zu anderen Standorten oder für dienstliche Erledigungen im Rahmen der Ausbildung genutzt werden können. Zudem organisiert Gühring jährlich verschiedene Teamevents und Feiern, die den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

04

Mitarbeitende & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

Ein weiteres Angebot ist der betriebsinterne Fremdsprachenunterricht, der den Auszubildenden die Möglichkeit bietet, ihre Sprachkenntnisse zu erweitern und sich optimal auf eine internationale Karriere vorzubereiten.

Schülern und Studenten bietet das Unternehmen die Möglichkeit Praktika zu absolvieren oder Abschlussarbeiten an verschiedenen Standorten zu schreiben. So wurden z. B. im Jahr 2024 zwei Masterarbeiten verfasst, die sich mit der Product-Carbon-Footprint Berechnung und der doppelten Wesentlichkeitsanalyse auseinandersetzen. Diese Arbeiten trugen dazu bei, das Verständnis und die Expertise in Bezug auf diese Themenfelder zu vertiefen.

Besonders bei der Gewinnung von neuen Auszubildenden ist der regionale Bezug entscheidend. So nimmt Gühring an allen großen Messen in der Umgebung der Ausbildungsstandorte teil. Mit einem Messestand und Team aus mehreren Auszubildenden der verschiedenen Berufe und Studiengänge informiert Gühring potenzielle Bewerber direkt, persönlich und im Dialog über die Möglichkeiten im Unternehmen. Gühring geht ebenfalls direkt in die Schulen und stellt hier im Rahmen einer Unterrichtsstunde die Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengänge vor. Ebenso ergibt die Nähe zur Hochschule Albstadt, die in direkter Nachbarschaft des Hauptwerkes in Albstadt-Ebingen liegt, viele Möglichkeiten des gegenseitigen Austausches und der Kooperation.

Mitarbeiterförderung

Nicht nur das Thema Ausbildung, sondern auch die Mitarbeiterförderung ist bei Gühring wesentlich. Die Themen Weiterbildung/Qualifizierung und Schulungskoordination über das Learning-Management-System (LMS) sind bei Gühring in der Personalentwicklung angesiedelt. Gühring verfolgt dabei folgende Ziele in der Personalentwicklung:

- Qualifikation der Mitarbeitenden aufrechterhalten und weiterbilden
- Fach- und Führungskräftebestand sichern und potenzielle Kandidaten für Schlüsselpositionen erkennen und vorbereiten

- Motivation / Zufriedenheit der Mitarbeitenden sichern und steigern, um diese an das Unternehmen zu binden
- Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Unternehmen verbessert

Gühring setzt auf die folgenden Bausteine der Personalentwicklung:



Um die Kompetenzen seiner Mitarbeitenden zu verbessern, bietet Gühring interne Schulungen über sein LMS an, bei denen besonders interne Referenten zum Einsatz kommen. Das LMS steht allen Mitarbeitenden mit einem SAP-Zugang zur Verfügung. Beispielsweise finden so Onboarding Veranstaltungen, Produktschulungen, Pflichtschulungen oder die Vorstellung einzelner Abteilungen statt.

Zusätzlich bietet Gühring selbstverständlich seinen Mitarbeitenden auch die Möglichkeit sich extern fortzubilden. Für Aufstiegsfortbildungen oder Sprachkurse steht das Unternehmen gerne beratend zur Seite, um seinen Mitarbeitenden bei der Qualifizierung individuell und passgenau zu unterstützen. Durch die Bündelung von Bedarfen werden bspw. auch immer wieder interne Schulungen mit externen Referenten geplant. Umgesetzt werden dabei bspw. Führungskräftetrainings oder Verkaufstrainings. Insgesamt fanden so im Berichtszeitraum 10.431 externe Weiterbildungsstunden statt.

Um den Mitarbeitenden aber auch ein Feedback über ihre Leistungen und ihre beruflichen Entwicklungen zu geben, finden für alle Mitarbeitenden jährliche Beurteilungs- und / oder Jahresgespräche statt.

04

Mitarbeitende & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

Dieses wird bei uns u.a. durch den Tarif der IG-Metall und durch Betriebsvereinbarungen geregelt.

GRI 404-1, GRI 404-2, GRI 404-3

4.3 Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt ist ein entscheidender Erfolgsfaktor in Unternehmen. Gühring fördert eine offene und inklusive Arbeitskultur, in der alle Menschen unabhängig von ihrer kulturellen und ethnischen Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, geschlechtlichen Identität, sexuellen Orientierung oder ihrem Alter wertgeschätzt werden. Diese Vielfalt bereichert die tägliche Zusammenarbeit und stärkt das Unternehmen insgesamt.

Im Rahmen des bundesweiten Mädchen-Zukunftstag beteiligt sich Gühring regelmäßig daran, Mädchen für technische Berufe zu begeistern. An diesem Tag erhalten Schülerinnen praxisnahe Einblicke in verschiedene gewerblich-technische Ausbildungsberufe, wie Industriemechanikerin, Präzisionswerkzeugmechanikerin und Mechatronikerin und lernen die Arbeitswelt in einem industriellen Umfeld kennen. Ziel ist es, frühzeitig Hemmschwellen abzubauen, Interesse zu wecken und langfristig mehr junge Frauen für technische Ausbildungswege zu gewinnen. Die Teilnahme am Girls' Day unterstreicht Gührings Engagement für Chancengleichheit und Nachwuchsförderung.

Unabhängig von individuellen Unterschieden haben alle Beschäftigten ein Anrecht auf faire und gleichberechtigte Behandlung, frei von Benachteiligung und Belästigung. Eine Unternehmenskultur, die auf Fairness, Respekt und gegenseitigem Vertrauen basiert, ist die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit – heute und in Zukunft. Jeder Mitarbeitende trägt Verantwortung für ein partnerschaftliches und diskriminierungsfreies Arbeitsklima, das Offenheit, Toleranz und Integrität erfordert.

Bei Gühring wird das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) konsequent umgesetzt, um alle Beschäftigten vor Benachteiligungen im Arbeitsumfeld zu schützen. Das Diskriminierungsverbot gilt dabei sowohl für den Arbeitgeber als auch für das Miteinander unter Kolleginnen und Kollegen.

Jegliche Form von Benachteiligung oder Belästigung im Zusammenhang mit einem Diskriminierungsmerkmal oder sexueller Belästigung ist untersagt. Eine Belästigung liegt vor, wenn unerwünschtes Verhalten, das sich auf ein Diskriminierungsmerkmal bezieht oder sexuell motiviert ist, die Würde der betroffenen Person verletzt und ein feindliches Umfeld schafft.

Für Beschwerden oder Anliegen stehen die jeweiligen Vorgesetzten, die Personalabteilung, der Compliance-Beauftragte oder der Betriebsrat als Ansprechpartner zur Verfügung. Beschwerden können zudem anonym über das Beschwerdemanagement-System online eingereicht werden.

Unterteilung der Gühring Mitarbeitenden in Altersgruppen und Schutzbedürftigkeit:

Altersstruktur	Anzahl Mitarbeiter insgesamt	Anzahl schutzbedürftiger Mitarbeiter
U30 männlich	279	1
U30 weiblich	77	1
30-50 männlich	938	23
30-50 weiblich	269	8
50+ männlich	571	52
50+ weiblich	153	8

GRI 405-1

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Diskriminierung jedweder Art.

GRI 406-1

04

Mitarbeitende & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

Bei Gühring nimmt die Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einen großen Stellenwert ein. Das Thema Arbeitssicherheitsstandard verantwortet die Abteilung Environment, Health and Safety und das Thema Gesundheitsmanagement die Personalabteilung. Somit sind sichere Arbeitsplätze und die Förderung der Gesundheit fester Bestandteil vom Unternehmen.

Die Beachtung und Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und Standards zum Thema Arbeitssicherheit sorgen für sichere Arbeitsabläufe. Das Arbeitssicherheitsmanagement (ASM) bei der Firma Gühring ist nach ISO 45001 zertifiziert und weist somit nach, dass ein wirksames ASM implementiert ist. Durch das ASM wird an allen Standorten kontinuierlich die Arbeitssicherheitsstandards im Rahmen von jährlichen Arbeitsschutzbegehungen mit verbessert. Durch Gefährdungsbeurteilungen werden sämtliche relevante Gefährdungen identifiziert, denen Mitarbeitende möglicherweise ausgesetzt sind. Ergriffen werden geeignete Maßnahmen und deren Umsetzung, um diese Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und Unfälle sowie Beeinträchtigungen zu vermeiden. Verantwortlich hierfür sind die Sicherheitsfachkräfte in Zusammenarbeit mit dem medizinischen Dienst und den Führungskräften.

Bei Gühring werden Schutzmaßnahmen im Allgemeinen nach dem STOP-Prinzip getroffen:

- S = Substitution**
- T = technische Maßnahmen**
- O = organisatorische Maßnahmen**
- P = persönliche Maßnahmen**

Bereits im Beschaffungsprozess wird geprüft, ob Gefahrstoffe durch weniger kritische Substanzen ersetzt werden können. Wenn dies nicht möglich ist, werden technische Schutzmaßnahmen zur Gefahrenvermeidung geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt. Die möglichst vollständige Beseitigung verbleibender Restgefährdungen durch organisa-

torische Maßnahmen und auch die persönlichen Maßnahmen sind die letzten beiden Schritte, um Mitarbeitenden ein gesundes und sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. An den jährlich durchgeführten Arbeitssicherheitsunterweisungen nehmen alle Mitarbeitenden teil. Verantwortlich hierfür ist die Führungskraft, die über die Maßnahme ein entsprechendes Schulungsprotokoll führt und deren Wirksamkeit prüft. Ebenso finden vierteljährlich Arbeitsschutz-Ausschuss-Sitzungen des Bereichs Arbeitssicherheit statt, welche laut § 11 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) bei einer Mitarbeiteranzahl von mehr als 20 vorgeschrieben sind. In diesen Sitzungen werden die verschiedensten Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung beraten und besprochen. Die Vermeidung von Gefahren und Risiken werden außerdem in den jährlich stattfindenden internen Audits überprüft.

Die Entwicklung der vergangenen Jahre verdeutlicht, dass die Häufigkeit von Unfällen kontinuierlich abnimmt. Dies unterstreicht die Effektivität der verschiedenen Maßnahmen im Bereich Arbeitsschutz, wie beispielsweise Schulungen und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

	2022	2023	2024
Todesfälle	0	0	0
Verletzungen mit schweren Folgen	0	0	0
Arbeitsunfälle Arbeitsbedingte Verletzungen	28	43	30
Unfälle je 1000 Mitarbeiter	13,6	21,2	16
Vergleich mit Unternehmen der Gleichen Gefahrenstellen	26,9	25,1	24,9
Unfälle je 1 Mio. Arbeitsstunden	9,1	14,1	10,5
Vergleich mit Unternehmen der Gleichen Gefahrenstellen	18,1	16,8	16,4

Gefahrensituationen

Für den Fall, dass es innerhalb einer Betriebsstätte zu einer Gefahrensituation oder einem Notfall kommt, wurde ein erweitertes Alarmierungskonzept ausgerollt. Alle Werke verfügen über ein ganzheitliches Managementsystem mit einem zentralen Notfallplan durch standardi-

04

Mitarbeitende & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeitende
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

sierte Organisationsstrukturen für jede Art von Notfall. Gühring stellt somit sicher, dass es eine schnelle und systematische Reaktion in Notfällen gibt. Durch eine disziplinierte und koordinierte Organisation im Fall eines ungewöhnlichen Ereignisses kommt es somit zu keinen hektischen oder chaotischen Gegebenheiten im Alarmfall. Somit ist die größtmögliche Sicherheit für alle Mitarbeitende gewährleistet.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gühring stellt eine breite Palette an Gesundheitsmaßnahmen zur Verfügung, darunter medizinische Vorsorge, Betriebssportangebote zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit, Maßnahmen zur Arbeitsplatzgestaltung sowie Initiativen zur Förderung der psychischen Gesundheit. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Sportgruppen, Vergünstigungen für Fitnessstudios und andere Unterstützungen zur Förderung der Gesundheit angeboten. Zusätzlich werden regelmäßige Obsttage in der Kantine organisiert, um die gesunde Ernährung zu fördern. Zusätzlich können Mitarbeitende auch präventive Untersuchungen durch den medizinischen Dienst in Anspruch nehmen.

Folgende Aspekte sind im Gesundheitsmanagement von Gühring verankert:

- Gesundheitsförderung
- Krankheitsstatistik
- Psychische Gesundheit/Psychische Belastung

Medizinischer Dienst

Das Thema Prävention ist im Arbeits- und Gesundheitsschutz von zentraler Bedeutung. Die Etablierung einer soliden Präventionskultur befähigt Menschen zu präventivem Denken und Handeln und trägt dazu bei, dass Sicherheit und Gesundheit wie selbstverständlich im Betrieb gelebt sowie ins alltägliche Handeln überführt werden. Dies führt zu einer gesteigerten Motivation und Zufriedenheit, weniger Arbeitsunfällen sowie einer besseren Qualität der Arbeit. Daher arbeitet Gühring mit einem kompetenten Ansprechpartner zusammen,

der dem Unternehmen bei allen Fragen des Arbeitsschutzes und der Gesundheitsvorsorge berät. Neben der Beratung in Bezug auf alle Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes unterstützt der medizinische Dienst bei der Unfallverhütung, bei der Planung von Arbeitsschutzmaßnahmen, der Gestaltung von Arbeitsplätzen, der Arbeitsumgebung, des Arbeitsablaufes und der Arbeitsorganisation. Weiter unterstützt der medizinische Dienst bei der Organisation der Ersten Hilfe im Betrieb, der Auswahl und der Erprobung persönlicher Schutzausrüstung sowie bei Vorsorgeuntersuchungen oder Impfungen. Gühring legt hierbei besonderen Wert auf Beratungsgespräche über die Wechselwirkungen zwischen der eigenen Arbeit und der Gesundheit der einzelnen Mitarbeitenden.

GRI 403

Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße gegen Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Raum bekannt geworden.

GRI 419

4.5 Soziale Verantwortung

Seit Jahrzehnten verfolgt Gühring die Vision eines sozialen, betriebswirtschaftlichen Unternehmens, welche durch die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung geprägt ist.

Beispielsweise findet am Standort in Berlin eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Werkstätten für Menschen mit Behinderung statt. Insgesamt arbeitet der Standort dort mit 8 verschiedenen Werkstätten zusammen. Zu den Tätigkeiten der Mitarbeitenden gehört das Verpacken und Etikettieren, das Auspacken, die Maschinenbedienung, das Chargieren, die Kantinenbedienung und das Sortieren von Werkzeugen. Seit 2024 arbeitet Gühring mit einer neunten Werkstatt zusammen, welche Prismenauflagen erstellt. Insgesamt arbeiten ca. 300 Beschäftigte in den einzelnen Werkstätten und auf dem Werksgelände für Gühring. Durch den hohen Betreuungsschlüssel erreichen die Mitarbeitenden auch eine hohe Qualität. Besonders

04

Mitarbeiter & Gesellschaft

- 4.1 Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter
- 4.2 Aus- und Weiterbildung
- 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit
- 4.4 Arbeitssicherheitsstandards & Gesundheitsschutz
- 4.5 Soziale Verantwortung

das Thema Inklusion spielt eine wichtige Rolle für Gühning. Die Integration von Menschen mit Behinderung ist daher für das Unternehmen selbstverständlich.

Da Gühning die Arbeiten aber nicht nur extern vergibt, sondern auch eine Behindertenwerkstatt direkt im eigenen Werk verankert hat, legt das Unternehmen großen Wert auf die Gestaltung dieser Arbeitsplätze. So fand ein Umzug und die Erweiterung der Behindertenwerkstatt Mosaik im Jahr 2020 statt. Am Standort selbst arbeiten rund 100 Mitarbeitende aus den Werkstätten. Mosaik fertigt dabei alle größeren Holzkisten, welche für den externen Versand und Übersee verwendet werden.

Durch den Umzug auf nun ca. 1.200 qm² konnte die Kapazität verdoppelt werden. Die behindertengerechten Arbeitsplätze wurden neu eingerichtet, sowie neue behindertengerechte Umkleide- und Sanitärräume geschaffen. Diese Investition in den Ausbau der Werkstatt ist somit nicht nur für das Unternehmen wesentlich, sondern auch für die Mitarbeitenden der Behindertenwerkstatt Mosaik.

Seit Jahren kooperiert Gühning außerdem mit Mariaberg e.V. in Garmertingen, einem diakonischen Unternehmen, welches Menschen mit einer Behinderung ermöglicht, in Werkstätten zu arbeiten.

Seit 2011 wurden Anpassungen und Reparaturen von werksinternen Transportgestellen von Mitarbeitenden von Mariaberg aufgearbeitet. Seit 2019 werden die Holzverpackungen von PKD-Werkzeugen (polykristalliner Diamant) dort von Menschen mit einer Behinderung aufgearbeitet.

So können die Verpackungen wiedergenutzt und Menschen aus der Region unterstützt werden.

Erfolge dieses Denkens und Handelns sind u.a. die Verleihung des Integrationspreises der Stadt Berlin, welcher für ein herausragendes Engagement bei der Integration von Menschen mit Behinderung in das Berufsleben verliehen wird sowie die Auszeichnung von Hr. Dr. Jörg Gühning mit dem Bundesverdienstkreuz.

GRI 203, GRI 413-1

Allgemeine Standardangaben

Organisationsprofil

2-1	Organisationsprofil Kapitel 1.1 Unternehmensporträt	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden Kapitel 1.1 Unternehmensporträt	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans Keine Angaben
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle Über diesen Bericht	2-19	Vergütungspolitik Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen Über diesen Bericht	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
2-5	Externe Prüfung Über diesen Bericht	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung Keine Angaben
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen Kapitel 1.1 Unternehmensporträt	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung Vorwort der Geschäftsführung
2-7	Angestellte Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind Keine Angaben	2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung Kapitel 1.1 Unternehmensporträt	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans Keine Angaben	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen Keine Angaben	2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen Kapitel 1.6 Chancen & Risikomanagement	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung Kapitel 1.4 Nachhaltigkeitsmanagement	2-30	Tarifverträge Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
2-15	Interessenkonflikte Keine Angaben	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance	3-2	Liste der wesentlichen Themen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement
		3-3	Management von wesentlichen Themen Kapitel 1.5 Wesentlichkeitsprozess & Stakeholdermanagement

Ökonomische Leistungsindikatoren

Wirtschaftliche Leistung

- 201/103 **Angaben zum Managementansatz**
 201-2 **Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen**
 Kapitel 1.6 Risikomanagement

Marktpräsenz

- 202/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 202-1 **Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn**
 Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 202-2 **Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte**
 100 % der Geschäftsführung kommen aus dem Land der Betriebsstätten innerhalb von Gühring.

Indirekte ökonomische Auswirkungen

- 203/103 **Angaben zum Managementansatz**
 203-2 **Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen**
 Kapitel 4.5 Soziale Verantwortung

Beschaffungspraktiken

- 204/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 204-1 **Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Korruptionsbekämpfung

- 205/103 **Angaben zum Managementansatz**
 205-1 **Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden**
 Gührings Betriebsstätten werden nicht geprüft
 205-2 **Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung**
 Teil der Nachhaltigkeitsschulung
 205-3 **Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen**
 Im Berichtszeitraum sind keine Verstöße bekannt geworden.

Wettbewerbswidriges Verhalten

- 206/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 206-1 **Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung**
 Im Berichtszeitraum sind keine Vorfälle bekannt.

Steuern

- 207/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-1 **Steuerkonzept**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-2 **Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-3 **Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken**
 Kapitel 1.3 Corporate Governance & Compliance
 207-4 **Country-by-Country Reporting (länderbezogene Berichterstattung)**
 Die Gühring KG ist als Konzernobergesellschaft dazu verpflichtet das sog. Country-by-Country-Reporting den deutschen Finanzbehörden zur Verfügung zu stellen. Dieser Verpflichtung kommt die Gühring KG im gesetzlich vorgeschriebenen Umfang selbstverständlich nach.

Ökologische Leistungsindikatoren

Materialien

- 301/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 301-1 **Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 301-2 **Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe**
 Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
 301-3 **Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien**
 Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Energie

- 302/103 **Angaben zum Managementansatz**
 Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen
 302-1 **Energieverbrauch innerhalb der Organisation**
 Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

302-4 **Verringerung des Energieverbrauchs**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Wasser

303/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

303-5 **Wasserverbrauch**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Biodiversität

304/103 **Angaben zum Managementansatz**

304-1 **Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden**
Bei der Planung und Durchführung von Bauprojekten werden Maßnahmen, die sich gegebenenfalls aus den jeweiligen Anforderungen und Klassifizierungen von Schutzgebieten für das einzelne Vorhaben ergeben, im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens eng mit den zuständigen Umwelt- und Genehmigungsbehörden abgestimmt.

304-2 **Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität**
Siehe vorheriger Kommentar

304-3 **Geschützte oder renaturierte Lebensräume**
Siehe vorheriger Kommentar

304-4 **Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind**
Nichtzutreffend für die Gühring KG.

Emissionen

305/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

305-1 **Direkte THG Emissionen (Scope 1)**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

305-2 **Indirekte energiebedingte THG Emissionen (Scope 2)**
Kapitel 3.2 Umgang mit Ressourcen

Abfall

306/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-1 **Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-2 **Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-3 **Angefallener Abfall**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-4 **Von Entsorgung umgeleiteter Abfall**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

306-5 **Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall**
Kapitel 3.3 Abfallmanagement & Recycling

Umweltcompliance

307/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 3.1 Umweltmanagement

307-1 **Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen**
Kapitel 3.1 Umweltmanagement

Umweltbewertung der Lieferanten

308/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

308-1 **Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

308-2 **Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Soziale Leistungsindikatoren

Beschäftigung

401/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

401-1 **Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

401-2 **Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Es gibt keine Unterscheidung zwischen Teilzeit und Vollzeit Angestellten.

401-3 **Elternzeit**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Arbeitnehmer – Arbeitgeber – Verhältnis

402/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

402-1 **Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen**
Kapitel 4.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-1 **Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-2 **Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-3 **Arbeitsmedizinische Dienste**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-4 **Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-5 **Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-6 **Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz
Für Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, werden freiwillige Dienstleistungen nicht angeboten.

403-7 **Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-8 **Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-9 **Arbeitsbedingte Verletzungen**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

403-10 **Arbeitsbedingte Erkrankungen**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsschutz

Aus- und Weiterbildung

404/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

404-1 **Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

404-2 **Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

404-3 **Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten**
Kapitel 4.2 Aus- und Weiterbildung

Diversität und Chancengleichheit

405/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

405-1 **Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

405-2 **Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern**
Keine Unterscheidung, da die Entlohnung nach Arbeitsplatzbeschreibung und Bewertung ausfällt.

Nichtdiskriminierung

406/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

406-1 **Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen**
Kapitel 4.3 Vielfalt & Chancengleichheit

Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

407/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik

407-1 **Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte**
Im Berichtszeitraum gab es keinen Verstoß gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.

Kinderarbeit

- 408/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik
- 408-1 **Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit**
Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Kinderarbeit und Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Zwangs- oder Pflichtarbeit

- 409/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 1.2 Unternehmenspolitik
- 409-1 **Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit**
Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Kinderarbeit und Zwangs- oder Pflichtarbeit.

Sicherheitspraktiken

- 410/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 410-1 **Sicherheitspersonal, dass in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Rechte der indigenen Bevölkerung

- 411/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 411-1 **Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden**
Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle, in denen das Recht der indigenen Völker verletzt wurde.

Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

- 412/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 412-1 **Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde**
Da unsere Betriebsstätten in Deutschland sind, ist die Einhaltung der Menschenrechte gesetzlich geregelt.

- 412-2 **Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren**
Menschenrechtspolitik ist Teil unserer Nachhaltigkeitsschulung
- 412-3 **Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden**
Keine Vereinbarungen bekannt.

Lokale Gemeinschaften

- 413/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.5 Soziale Verantwortung
- 413-1 **Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen**
Kapitel 4.5 Soziale Verantwortung

Soziale Bewertung der Lieferanten

- 414/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 414-1 **Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette
- 414-2 **Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen**
Kapitel 2.3 Verantwortung in der Lieferkette

Politische Einflussnahme

- 415/103 **Angaben zum Managementansatz**
- 415-1 **Parteispenden**
Dieser Punkt ist für die Gühring KG nicht relevant. Nur gelegentlich und in geringfügiger Höhe fließen Spenden an politische Parteien. Im Jahr 2023 wurden 5.000 Euro an politische Parteien gespendet.

Kundengesundheit und -sicherheit

- 416/103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 416-1 **Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

- 416-2 **Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit**
Uns sind im Berichtszeitraum keine Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistung auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden bekannt.

Marketing und Kennzeichnung

- 417/ 103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-1 **Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-2 **Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit
- 417-3 **Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation**
Kapitel 2.2 Produktqualität und Kundenzufriedenheit

Schutz der Kundendaten

- 418/ 103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 2.4 Informationssicherheit und Datenschutz
- 418-1 **Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten**
Kapitel 2.4 Informationssicherheit und Datenschutz

Sozioökonomische Compliance

- 418/ 103 **Angaben zum Managementansatz**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz
- 419-1 **Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich**
Kapitel 4.4 Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Kontaktdaten / Impressum

Herausgeber:

Gühring KG

Herderstraße 50-54

72458 Albstadt

Deutschland

Tel.: +49 7431 17-0

Fax: +49 7431 17-21279

www.guehring.com

info@guehring.de

nachhaltigkeitsbeauftragter@guehring.de

Erstellung des Berichts:

Bereich Nachhaltigkeit

Der Nachhaltigkeitsbericht steht im Internet auf der Gühring

Homepage unter:

<https://guehring.com/ueber-uns/unternehmen/nachhaltigkeit-bei-guehring/> zur Verfügung.

Haftungsausschluss

Bei der Erhebung und Verarbeitung der in diesem Bericht enthaltenen Daten sind wir mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Soweit dieser Bericht neben den rückblickenden Betrachtungen auch Aussagen über künftige Entwicklungen enthält, gehen diese von zum jetzigen Zeitpunkt verfügbaren Informationen und auf aktuellen Prognosen beruhenden Annahmen aus. Auch wenn letztere sehr sorgfältig erarbeitet wurden, können vielfältige, heute nicht vorhersehbare Einflussgrößen zu Abweichungen führen. Vorausblickende Darstellungen in diesem Bericht sind daher nicht als gesichert zu verstehen.